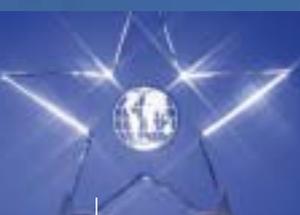


fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



4 | Klima-Stern



17 | Borg-Förderkonzept



33 | Tischler-Lehre



37 | 80. Geburtstag

**Ein gutes, erfolgreiches
und gesundes neues Jahr 2008**

wünschen Ihnen Ihr Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung

intemann

Heizung · Sanitär · Klima

Ich mach Karriere.

Wow!

Sieht gut aus!

Foto: Bruno Klambauer



Lehre bei Intemann. Sieht gut aus mit deiner Karriere!

Dein Karriere-Start bei Intemann. In einem tollen Arbeitsumfeld und an spannenden Projekten bilden wir dich zum Top Sanitär- und Klimatechniker aus. In einem weltweit tätigen Unternehmen mit 100jähriger Tradition. In einer Branche mit Zukunft. Jetzt bewerben auf www.karriere-bei-intemann.at

Intemann GmbH · Achpark · Dammstraße 4 · A-6923 Lauterach · Austria · 05574 85444 · www.intemann.com



EDITORIAL

Das Zentrum verändert sich weiter...



Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Lauterach hat vor wenigen Tagen den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2008 beschlossen. Neben den üblichen Mittelbereitstellungen für die kommunalen Einrichtungen wurden auch wichtige Rahmenbedingungen für den nächsten Teilabschnitt der Zentrumsgestaltung beschlossen. Nach der Fertigstellung des ersten Teilabschnittes am Alten Markt mit der neuen Verkehrsführung und der Platzgestaltung zwischen Michi's Cafe

und dem Gasthaus Engel soll in diesem Jahr die Alte Landstraße bis zur Kirche neu gestaltet werden. Dazu müssen noch die entsprechenden Gespräche mit den Grundeigentümern geführt werden. Die festliche Weihnachtsbeleuchtung am neuen Platz oder der große Publikumsandrang beim „Fest der großen Weihnachtskrippe“ durch den Wirtschaftsverein zeigen, welches Potential und welche Möglichkeiten das Zentrum von Lauterach hat.

Vor wenigen Tagen haben die gesetzlich notwendigen Genehmigungsverfahren für das neue Sozialzentrum an der Hofsteigstraße stattgefunden. In einer mehrstündigen Kommissionierung wurden die rechtlichen Weichen für das größte kommunale Projekt der Gemeinde gestellt. In den nächsten Tagen wird die Firma Schertler & Alge ihren Bauhof in das Industriegebiet Lindenweg verlegen. Ab März 2008 soll das neue Haus der Generationen auf den ehemaligen Areal der Firma Schertler & Alge entstehen. Mehr als 13 Mio. Euro inklusive Grundkosten werden gemeinsam mit unserem Partner der Firma SeneCura am Standort Hofsteigstraße investiert.

Nach einer mehrmonatigen Vorplanung sollte auch das nächste kommunale Projekt im Zentrum vorbereitet und letztendlich auch umgesetzt werden. Noch im Dezember wurde von Arch. DI Kuess die Baueingabe für die Generalsanierung des Vereinshauses eingebracht. Die Verfahrensabwicklung wird in den nächsten Wochen gemeinsam mit dem katholischen Arbeiterverein und den Liegenschaftsnachbarn erfolgen. Mit der Revitalisierung des fast 100-jährigen und mit Lauterach geschichtlich sehr verwurzelten Gebäudes an der Hofsteigstraße bekäme unser Dorfzentrum ein neues Herz. Gerade der Erhalt und die Wiederbelebung von wichtigen baulichen Zeitzeugen wie das Alte Vereinshaus würden die kommunale Identität für Lauterach aus meiner Sicht „schlagartig“ weiter verbessern.


Elmar Rhomberg
Bürgermeister



■ Climate Star – Klima-Stern
Auszeichnung für plan_b Gemeinden

4



■ Vision Rheintal
Chance nützen

7

■ Rechtsberatung
Kostenlose anwaltliche Erstauskunft

10

■ Mobiler Hilfsdienst
Krankenpflegekurs für Mohi-Damen

11



■ Schibus Skiblitz
Schnell in den Bregenzerwald

13

■ Kinderbetreuung Rappelkiste
Senioren auf Besuch

14

■ Kindergarten Unterfeld
„Frösche“ als Künstler

15



■ Borg Lauterach
Ministeriums Preis für die 8b

17

■ Hauptschule Lauterach
Die Orientierung beim Lauf stimmt

19

■ Historisches – wie es einmal war
Kriegs- und Kunsthandwerk

21



■ Aus den Lauteracher Vereinen
13 Seiten Vereinsberichte

22

■ Herzliche Gratulation
Drei Damen wurden 80

37

Titelbild
Winterlandschaft Lauterach, Im Haag
Foto: Adolf Ehrle



Verleihung des Climate-Star in Baden bei Wien v.l.n.r. NÖ-Landesrat Josef Plank, Ulrike Janssen, Geschäftsführerin von Klimabündnis Frankfurt, Alois Mätzler von mprove, Vizebgm. Gernot Kiermayr aus Bregenz, Rudi Weingärtner, Dietmar Wagner aus Schwarzach, Peter Bildstein Hard und Bernhard Sagmeister von der Kommunalkredit Consulting

plan **b**
M O B I L
ANDERE WEGE VON A NACH B

Climate Star 2007: Hohe

Vorarlberger **Gemeinden** neben Alcalá de Henares (SP), Sheffield (GB) u.a. ausgezeichnet

Ein europäischer Klima-Stern für die plan-b Gemeinden Lauterach, Bregenz, Hard, Kennelbach, Schwarzach und Wolfurt: Ende November wurde das regionale Mobilitätsmanagement Plan_b in Baden bei Wien vor internationalem Publikum ausgezeichnet. Gemeinsam mit dem mprove-Team für Kommunikation, Andelsbuch und vielen Engagierten setzen die sechs Gemeinden darin seit vier Jahren erfolgreich Impulse für bewusste Mobilität.

Gesund, stressfrei und klimafreundlich unterwegs: Mit plan-b setzen die fünf Hofsteiggemeinden Lauterach, Hard, Kennel-

„Es macht einfach rundum Sinn, bewusst unterwegs zu sein“

bach, Schwarzach und Wolfurt gemeinsam mit der Landeshauptstadt Bregenz auf bewusste Mobilität. Mit vielseitigen Aktivitäten mit Kindern, für MitarbeiterInnen in Unternehmen oder bei Veranstaltungen zeigt Plan_b auf, welche sinnvollen Alternativen es zum eigenen Auto geben kann. Eine Fahrradgarderobe hat genauso ihre Wurzeln in Plan_b wie auch die inzwischen



Informationstag bei Firma Gebrüder Weiss
Lauterach: Hinter dem Info-Tisch v.l.n.r. Ing. Christian Österle und Isabelle Glawischnig vom Büro des Verkehrsverbundes sowie Mag. Gerhard Schmid vom Büro mprove. Die MitarbeiterInnen von Gebrüder Weiss erhielten Auskunft darüber, wie sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeitsstelle und wieder nach Hause gelangen können. Diese Aktion fand im Rahmen des Mobilitätsmanagements Plan_b Ende November statt.

Climate Star – Die Preisträger 2007

in der Kategorie über 100.000 EinwohnerInnen
die Städte Alcalá de Henares (ES), Essen (DE), Gent (BE) und Sheffield (UK).

Zwischen 10.000 und 100.000 EinwohnerInnen
die Städte Baden (AT) und Baden (CH), Esslingen am Neckar (DE), Karlstad (SE)
und Stockerau (AT).

Gemeinden mit weniger als 10.000 EinwohnerInnen
Wieselburg an der Erlauf (AT) und Zwischenwasser (AT)

Sonderkategorie
plan-b, Alpine Pearls, Eschenbach (AT)

www.climate-star.org



Der Climate Star, die Auszeichnung
des europäischen Klimabündnisses

europäische Auszeichnung

in 40 Volksschulen landesweit laufende „schoolwalker“ oder Aktivitäten in Unternehmen.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und mit den vielen Partnern wurde in Baden bei Wien vom europäischen Klima-Bündnis mit dem „Climate Star 2007“ ausgezeichnet.

Climate Star – ein Wettbewerb der Ideen für die Städte und Gemeinden Europas:
Insgesamt 51 Gemeinden aus 11 europäischen Ländern bewarben sich um eine der begehrten Trophäen. Einreichungen kamen

unter anderem aus Esslingen oder Norderstedt in Deutschland, aus Baden in der Schweiz, aus Karlstad in Schweden, aus Sheffield in Großbritannien oder aus Alcalá de Henares aus Spanien. Entsprechend hart war die Arbeit der ebenfalls internationalen ExpertInnen-Jury, die nach Kriterien wie Innovationsgehalt, Kosten-Nutzen-Verhältnis, CO₂-Reduktion und Übertragbarkeit bewertete.

Ein zweiter Climate Star 2007 steht übrigens auch in Vorarlberg: Die Gemeinde Zwischenwasser nahm für ihre Mobilitätsaktivitäten ebenfalls eine Auszeichnung entgegen.

Bewusst mobil – für mehr Lebensqualität:
Mobilität wird in plan-b nicht nur mit der Umweltbrille betrachtet. Gesundheit, Kostenvorteile, Nahversorgung und Verkehrssicherheit spielen eine ebenso große Rolle. „Es macht einfach rundum Sinn, bewusst unterwegs zu sein. Für den Einzelnen genauso wie für die gesamte Region“, ist Gernot Kiermayr, Vizebürgermeister von Bregenz, von den Vorteilen bewusster Mobilität überzeugt. Und etliche Aktivitäten aus plan_b machen landesweit Schule. Die Gemeinden haben das Programm gemeinsam mit dem mprove-Team für Kommunikation aus Andelsbuch entwickelt und umgesetzt.

**Ländle Metzger
wünschen einen
guten Rutsch.**


Ländle Metzger

www.laendle.at



**Hausgemachte,
rassige Gulaschsuppe**

Pro kg (3 Port.) € 6,80



In Ihrer Ländle Metzger bekommen Sie neben heimischem Fleisch vor allem auch persönliche und fachliche Beratung! Denn die Ländle Metzger wissen worauf es ankommt: absolute Herkunftsgarantie, perfektes Handwerk und jede Menge persönlicher Einsatz. Ländle Metzger stehen voll hinter ihren Produkten!

Pikantwurst

Pro 100g € 0,78



<< luag druf >>

Vision Rheintal – eine Chance, die es zu nutzen gilt

Bürgermeister Elmar Rhomberg unterzeichnete gemeinsam mit den BürgermeisterInnen der anderen 28 Rheintalgemeinden den Kontrakt



29 Gemeinden, ein Lebensraum: Dafür steht der Regionale Kontrakt Rheintal



Auch Landeshauptmann Herbert Sausgruber besiegelte die Zusammenarbeit mit seiner Unterschrift



Rheintalkonferenz als gemeinsame Plattform

Bei der **6. Rheintalkonferenz** am Ende November unterzeichneten Landeshauptmann Sausgruber und die BürgermeisterInnen der 29 Rheintalgemeinden den Regionalen Kontrakt Rheintal. Somit ist das Bekenntnis zur Zusammenarbeit festgeschrieben.

Elf Vorderlandgemeinden haben die Abwicklung ihrer Baueingaben zusammengelegt. Dornbirn, Lustenau und Hohenems erarbeiten ein gemeindeübergreifendes räumliches Entwicklungskonzept. Feldkirch, Rankweil, Göfis und Meiningen machen den Hochwasserschutz zur gemeinsamen Sache. Die Rheindeltageemeinden Höchst, Fußach und Gaißau haben sich zum Ziel gesetzt, die Sicherung der stationären Pflegeversorgung zusammen zu bewältigen. Was diese Initiativen miteinander verbindet? Das Bewusstsein, dass sich vieles im Verbund sinnvoller lösen lässt als in einzelnen Gemeinden.

Kräfte bündeln und Ideen vernetzen: „Wir unterstützen konkrete Kooperationen und

„Wir müssen das Bewusstsein für den gemeinsamen Lebensraum in die Bevölkerung tragen“

Projekte. Gleichzeitig müssen wir das Bewusstsein für den gemeinsamen Lebensraum noch stärker in die Bevölkerung tragen“, bringt Landeshauptmann Sausgruber die Hauptanliegen von Vision Rheintal auf den Punkt. Vision Rheintal, eine Initiative des Landes Vorarlberg und der 29 Rheintalgemeinden, will Gemeindegrenzen überschreiten, Kräfte bündeln und Ideen vernetzen. „Mit Vision Rheintal wurde und wird gemeinsam konstruktiv über die weitere Zukunft nachgedacht“, so Landesrat Manfred Rein.

Ein Meilenstein des Projektes: Als gemeinsame Plattform wurde die Rheintalkonferenz gegründet, wo sich BürgermeisterInnen und LandespolitikerInnen regelmäßig zum Austausch treffen. Bei der sechsten Auflage der Rheintalkonferenz

Ende November im J.J.Ender-Saal in Mäder wurde ein Meilenstein des Projektes gesetzt: Landeshauptmann Herbert Sausgruber und die BürgermeisterInnen der Rheintalgemeinden unterzeichneten in feierlichem Rahmen den Regionalen Kontrakt Rheintal. Festgeschrieben wurden damit die Bereitschaft zur Kooperation, die Anerkennung des gemeinsamen Leitbildes und die Fortführung von Vision Rheintal für weitere drei Jahre. „Dass 29 Gemeinden und das Land Vorarlberg ein dermaßen starkes Zeichen setzen, ist bisher einzigartig“, meint Wilfried Berchtold, Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes, „eine Chance, die es zu nutzen gilt.“

Weitere Informationen

Vision Rheintal
Jahnstraße 13 – 15
A-6900 Bregenz
T 05574 53442
www.vision-rheintal.at

Mobiler **Hilfsdienst** – Hilfe für längere Selbstständigkeit

Wir engagieren uns für ein **vertrautes** und lebenswertes Leben.

Seit einigen Jahren erleichtert Mohil-Helferin Maria Eberle den Alltag von Frau Hilde Rübl. Die Entlastung der Angehörigen und das Führen eines möglichst eigenständigen Lebens waren ihr wesentlicher Grund, das Mohi-Angebot zu nutzen. "Wir engagieren uns für ein vertrautes und lebenswertes Leben", sagt Werner Erhart.

Durch Mundpropaganda und Empfehlungen hat Frau Rübl selbst Kontakt mit der Gemein-



Frau Hilde Rübl mit Frau Maria Eberle

de aufgenommen, um die vielfältigen Hilfestellungen des Mohi zu nutzen. Nachdem Maria Eberle bereits Herrn Rübl den Alltag über lange Zeit erleichtert hatte, schätzt nun Frau Rübl den Mohi umso mehr. Neben der Unterstützung im Haushalt ist ihr der menschliche Kontakt und die persönliche Beziehung zu ihrer Mohi-Helferin Maria Eberle besonders wertvoll. Dies unterstützt die möglichst selbständige Lebensführung in ihrer vertrauten Umgebung.

Was sich Frau Rübl vom MOHI wünschen würde:

Bei Bedarf auch Hilfe an Sonn- und Feiertagen. Abschließend meint Frau Hilde Rübl: „Ich empfehle den Alleinstehenden den Mobilen Hilfsdienst für eine längere Selbstständigkeit“

Maria Eberle, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, Hausfrau und seit sieben Jahren Mohi-Helferin.

Motivation für die Mitarbeit beim Mohi?

Freude am Zusammensein mit älteren Mitmenschen und deren Dankbarkeit.

Was mache ich besonders gerne?

Spazieren gehen, zuhören, bei der Arbeit, besonders beim Kochen, helfen zu dürfen.

Was sollte verbessert werden?

Breitere Information über die Leistungen des Mohi.

Was ist mein Anliegen?

Dass die betreuten Menschen durch unsere Hilfe möglichst lange zu Hause bleiben können.

Was ich mir wünsche?

Mehr Kraft spendende Vorträge.

Ziele und Aufgaben

Wir wollen gemeinsam lachen	Hilfe im Haushalt
Wir nehmen uns Zeit	Hilfe bei der Körper-
Wir sind vertraulich	pflge · Besorgungen
Wir nehmen Anteil	Begleitung · Vertrauliche
Wir sind herzlich	Erledigungen · Kooperation
Wir sind ehrlich	mit dem Krankenpflegeverein
Wir hören zu	Seniorencafe Kirchfeld · Und noch einiges mehr

Fa. Baustoff + Metall spendet 10 **Christbäume**

Der Leiter der Niederlassung der Firma Baustoff + Metall, Lauterach, Ringstraße 7 (Industriegebiet Süd), Dietmar Domig übergab Mitte Dezember Bürgermeister Elmar Rhomberg 10 Christbäume. Christian Domig bat den Bürgermeister, diese 10 schönen Nordmantannen auf an bedürftige Familien in Lauterach weiterzugeben.

Eine gute Idee, die sicher manche Kinder-
augen am Heiligen Abend erstrahlen lassen. Im Namen dieser Familien ein herzliches Dankeschön an die Firma Baustoff + Metall.



Der Familienhilfepool Bregenz und Bodenseegemeinden wächst

Lauterach wird **Mitglied** des Familienhilfe-Pools

Familienhelferinnen kommen ganz- oder halbtägig nach Hause und sorgen dafür, dass der Haushalt wie gewohnt weiterläuft: Sie managen den Haushalt (aufräumen, waschen, bügeln usw.), sie übernehmen die Aufgaben der Mutter und betreuen die Kinder, sie sorgen fürs Essen und dafür, dass sich zuhause alle wohlfühlen.

Die Marktgemeinde Lauterach ist ab 1. Jänner 2008 Mitglied im Familienhilfepool Bregenz und Bodenseegemeinden des Vorarlberger Familienverbands. Durch die Mitgliedschaft im Pool ist eine bedarfsgerechte und flexible Hilfe für die Familien mit Kindern im betreuungspflichtigen Alter möglich. Bürgermeister Elmar Rhomberg freut sich über die Zusammenarbeit: „Dadurch können wir unseren Familien mehr Service zur Verfügung stellen.“

Die beiden bewährten und beliebten Familienhelferinnen Renate Huber und Brigitte Hammerer werden vom Familienhilfepool übernommen und arbeiten jetzt in einem Team, zusammen mit den acht Familienhelferinnen des Pools.



Einsatzleiterin
Frau Idda Schrott

„Dadurch können wir unseren Familien mehr Service zur Verfügung stellen“

Die Einsatzgründe für eine Familienhelferin sind im Leitbild der Vorarlberger Familienhilfe definiert:

- Wenn die haushaltsführende Person erkrankt, allgemein überlastet oder erschöpft ist,
- Entlastung vor, während und nach einer Geburt,
- Krankenhausaufenthalt, Operation und Rekonvaleszenz,
- bei Spitalsaufenthalt von Mutter mit Kind,

- Wenn ein nahestehender Mensch stirbt,
- bei Kur- und Erholungsaufenthalten,
- während Fortbildungszeiten, etc.

Die Einsatzleitung liegt bei Idda Schrott - Sie ist unter der Telefonnummer 0650/7717740 erreichbar. Sie steht auch für alle Fragen rund um Einsatz, Kosten und Möglichkeiten der Unterstützung zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie auch weiterhin Fragen an das Sekretariat des Bürgermeisters, Doris Tschann 05574/6802-30, richten.

Vorarlberger Familienverband
Kontakt und Info: Idda Schrott
Einsatzleitung
Telefon 0650/7717740
www.familie.or.at

Dornbirner Sparkasse unterstützt **Bedürftige**

Auch in diesem Jahr erhielt Bürgermeister Elmar Rhomberg von der Dornbirner Sparkasse einen Scheck über € 1.500 Euro. Übergeben wurde dieser Scheck von der Geschäftsführerin der Filiale in Lauterach, Claudia Geser.

Armut und Not gibt es auch in unserem Ort, hervorgerufen durch Krankheit, Todesfälle oder persönlichen Schicksalen. Bürgermeister Elmar Rhomberg besucht vor

den Weihnachtsfeiertagen jedes Jahr solche bedürftige MitbürgerInnen und hat dabei die Gelegenheit, u.a. diese 1.500 Euro weiterzugeben. „Die Dornbirner Sparkasse wünscht, dass dieses Geld wirklich bedürftigen Personen in unserem Dorf übergeben wird. Ich übernehme diese Aufgabe sehr gerne“, so der Bürgermeister und bedankt sich in deren Namen bei der Geschäftsleiterin Claudia Geser.



Die kostenlose „Erste anwaltliche Auskunft“

Auch in diesem Jahr findet im Alten Kreuz wieder einmal im Monat an jedem ersten Montag von 17 bis 19 Uhr für alle Lauteracher Bürger eine freiwillige und kostenlose Rechtsberatung durch die in Lauterach wohnhaften Rechtsanwälte statt.

Rechtsanwälte sind umfassend juristisch ausgebildet und von jeglichen staatlichen und privaten Einflussnahmen unabhängig. Sie sind zur absoluten Verschwiegenheit über die ihnen anvertrauten Informationen verpflichtet.

Gemeinsam werden in einem bis zu ca. 15-minütigen Gespräch die Rechtslage und die weitere mögliche Vorgangsweise erläutert. Egal ob Sie Fragen über das Erbrecht haben, es mietrechtliche Probleme gibt, Sie sich über die Abwicklung eines Kauf- oder Schenkungsvertrages, über Ehescheidung, Ehegatten- oder Kinderunterhalt usw. informieren möchten. Bei dieser anwaltlichen Erstberatung können Sie sich einen Überblick über Ihr Rechtsproblem verschaffen.

Oft hilft diese rechtliche Beratung durch einen Anwalt, unnötige und kostenintensive Rechtsstreitigkeiten und Prozesse zu vermeiden. Wer rechtlich informiert ist, ist in der Lage, Entscheidungen zu treffen und Konflikte zu lösen. Vielen, die diese Rechtsberatung bereits in Anspruch genommen haben, konnte geholfen werden.

Kostenlose Rechtberatung der Lauteracher Rechtsanwälte für Lauteracher BürgerInnen · Terminplan 2008

An jedem ersten Montag zwischen 17 und 19 Uhr im Alten Kreuz, Bundesstr. 34

07.01.2008	Mag. Andreas Germann
04.02.2008	Mag. Gernot Klocker
03.03.2008	Dr. Ursula Leissing
07.04.2008	Mag. Jürgen Nagel
05.05.2008	Dr. Arnulf Summer
02.06.2008	Mag. Andreas Germann
07.07.2008	Mag. Gernot Klocker
04.08.2008	Mag. Jürgen Nagel
01.09.2008	Dr. Arnulf Summer
06.10.2008	Mag. Andreas Germann
03.11.2008	Mag. Gernot Klocker
01.12.2008	Dr. Ursula Leissing



Mag. Jürgen Nagel

Rheinstr. 35, 6900 Bregenz · Tel: 05574/84003,
Fax: 84003-33 · juergen@eberle-nagel.com
Kanzleigemeinschaft: Nagel und Eberle
Bevorzugte Tätigkeitsgebiete:
Ehe- und Familienrecht; Schadenersatz- und Gewährleistungsrecht; Strafrecht; Verwaltungsrecht; Vertragsrecht



Mag. Andreas Germann

Rathausstr. 11, 6900 Bregenz · Tel: 05574/54200,
Fax: 54200-6 · ag@g-g.at, www.g-g.at
Bevorzugte Tätigkeitsgebiete: Ehe- und Familienrecht; Erbrecht und Verlassenschaftsabhandlungen; Gesellschaftsrecht, Gesellschaftsgründungen; Liegenschafts- und Immobilienrecht; Insolvenzrecht und Unternehmenssanierungen



Dr. Gernot Klocker · ak. gepr. Europarechtsexperte
Mozartstraße 18, 6850 Dornbirn · Tel: 05572/386869,
Fax: 05572/386869-3 · office@kgk.co.at, www.kgk.co.at
Bevorzugte Tätigkeitsgebiete: Arbeitsrecht; Liegenschaftsrecht; Miet- und Wohnrecht; Erbrecht; Insolvenzrecht; Gesellschaftsgründungen; Verträge;
Sprachen: Englisch



Dr. Ursula Leissing · eingetr. Mediatorin
Rathausstraße 33, 6900 Bregenz · Tel: 05574/46250, Fax: 46250-5 · kanzlei@hirsch-leissing.at, www.hirsch-leissing.at
Kanzleigemeinschaft: Hirsch und Leissing · Bevorzugte Tätigkeitsgebiete: Ehe- und Familienrecht; Schadenersatz- und Gewährleistungsrecht; Versicherungsrecht; Verkehrsrecht und Unfallschäden; Verträge · Sprachen: Englisch; Französisch



Dr. Arnulf Summer · Kirchstr. 4, 6900 Bregenz
Tel: 05574/47244, Fax: 52545 office@anwalts-kanzlei.at
www.anwalts-kanzlei.at · Kanzleigemeinschaft: Summer, Schertler, Stieger & Partner · Bevorzugte Tätigkeitsgebiete: Bank- und Kapitalmarktrecht; Gesellschaftsrecht, Gesellschaftsgründungen; Handelsrecht; Liegenschafts- und Immobilienrecht; Gewerbl. Rechtsschutz, Immaterialgüterrecht · Sprachen: Englisch

Krankenpflegekurs für die Mohi-Damen



**Der Mobile Hilfsdienst
als Verbindungsglied zwischen
Patient und Krankenpflegeverein
und für das soziale Netz ist aus der
Gemeinde nicht mehr wegzudenken**

Intensive praktische und
theoretische **Weiterbildung**



**Mit viel Humor,
aber mit der notwendigen
Ernsthaftigkeit konnten die
Frauen wichtige Handgriffe lernen**

Die Schwestern des Krankenpflegevereines frischten Mitte November das Wissen der Mohi-Helferinnen über die Krankenpflege auf. Am Samstagvormittag wurde zuerst Theoretisches besprochen, damit danach mit den praktischen Übungen fortgefahren werden konnte. „Wir übten, bettlägerige Menschen beim Trinken und Essen richtig zu unterstützen“, so Renate Roskopf, eine der Mohi-Damen.

Das richtige Lagern sowie das Helfen in und aus dem Bett ist sehr wichtig. Schwester Sabine, Schwester Sonja und Schwester Kathrin zeigten spezielle Griffe, um die Patienten möglichst schonungsvoll bewegen zu können. Genauso wichtig sind auch Tipps für die Helferinnen, um rücken- und gelenksschonend arbeiten zu können. Ebenfalls wurde das richtige Wickeln geübt.

Es konnten die neuesten Hilfsmittel begutachtet werden, die die Firma Feuerstein &

Mohi-Helferinnen gesucht!

Es werden Frauen, aber auch Männer gesucht, die mitarbeiten wollen. Derzeit vor allem Personen für einen Abenddienst (1 – 2x der Woche) oder einen Wochenenddienst (1 – 2x im Monat). Bestmögliche Unterstützung durch Schulungen und Teamgespräche werden geboten. Die Helferinnen sind bei der Marktgemeinde Lauterach im geringfügigen Beschäftigungsverhältnis angestellt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Einsatzleitungsstelle.
Einsatzleitungsstelle Büro für Gesellschaftliche Dienste, Annette King,
Mo.- Fr. 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 05574/6802-16

Klocker sowie Firma Gleichweit zur Verfügung stellen. Im theoretischen Teil der Fortbildung konnten sich die Pflegepersonen des Krankenpflegevereins über sehr interessierte Teilnehmerinnen freuen. Alle Fragen konnten ausführlich geklärt und beantwortet werden. Aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen der teilnehmenden Personen wird diese Aktion alle zwei bis drei Jahre wiederholt. Bei Bedarf findet

auch wieder eine Fortbildung für pflegende Angehörige statt.

„**Besonderer Dank** gebührt den Schwestern des Krankenpflegevereins Lauterach, die diese tolle Fortbildung geplant und geleitet haben“, so die Mohi-Einsatzleiterin im Rathaus, Annette King.

Gemeindegebühren und Abgaben

– wenig Änderung



Wichtige **Gebühren**
sind gleich geblieben

Das Erfreuliche zuerst: Die wichtigsten Gemeindeabgaben und Tarife bleiben in Lauterach im neuen Jahr unverändert. Und das in Zeiten steigender Preise. Im Landesvergleich kann sich dabei unsere Gemeinde durchaus sehen lassen, effizientes Arbeiten in der Gemeindeverwaltung und die gute Wirtschaftslage machen dies möglich.

Keine Änderungen gab es bei den Kosten für die Müllabfuhr: Die Sacktarife für den Bio- und den Restmüll bleiben gleich, ebenso die Entleerungsgebühren für Biotonnen und die Müllgrundgebühr. Einzig die Sperrmüllgebühr wurde pro Kubikmeter um einen Euro erhöht.

Besonders freuen dürfen sich Familien mit Kindern, die für Ihre Kleinen die Kinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde nutzen. Die Tarife für die Kindergärten und die Kleinkinderbetreuungen Käferle und Rappelkiste bleiben ebenfalls gleich. Auch der Mittagstisch der Hauptschule bleibt unverändert.

Wichtig für die Senioren, die ohne Betreuung oder Service nicht auskommen: Der Tarif für den Mohi-Dienst bleibt ebenso gleich wie der für Essen auf Rädern. Auch unser wichtigstes Lebensmittel, das Wasser, kann zum gleichen Preis wie bisher bezogen werden. Lediglich die Kanalbenutzungsgebühren mussten etwas angehoben werden. Grund dafür sind die Kanalerneuerungsarbeiten, die für alle sichtbar kürzlich im Bereich Alter Markt und Wolfurterstraße durchgeführt wurden. Diese und weitere Investitionen in das Kanalnetz müssen finanziert werden.

In der Tabelle sind die wichtigsten Gebühren in Euro im Vergleich zum Vorjahr angeführt. Über alle weiteren Gebühren informieren Sie gerne die Mitarbeiter des Rathauses. Die gesamte Gebührentabelle kann im Internet unter www.lauterach.at und weiter unter Bürgerservice/Gebühren und Abgaben angesehen oder heruntergeladen werden.

	2007	2008
Hundesteuer	40,00	44,00
für jeden weiteren Hund	62,00	66,00
Wasseranschlussgebühr/Beitragssatz pro m ³	21,80	21,80
Wasserbezugsgebühr pro m ³	0,60	0,60
Zählermiete pro Monat für 3, 7 und 20 m ³ -Zähler	2,10	2,10
Kanalanschlussgebühr/Beitragssatz pro m ³	21,80	21,80
Kanalbenutzungsgebühr pro m ³	1,45	1,48
Biosack 8 Liter	0,70	0,70
Biosack 15 Liter	1,20	1,20
Restmüllsack 40 Liter	2,70	2,70
Restmüllsack 60 Liter	4,00	4,00
Biotonne pro wöchentlicher Entleerung 80 Liter	7,50	7,50
Biotonne pro wöchentlicher Entleerung 120 Liter	9,90	9,90
Biotonne pro wöchentlicher Entleerung 240 Liter	17,20	17,20
Müllgrundgebühr pro Person netto	16,40	16,40
Müllgrundgebühr max. 4 Pers. pro Haushalt netto	65,60	65,60
Sperrmüllgebühr	14,00	15,00
Sperrmüllabholung pauschal	25,00	25,00
Grünmüllgebühr pro m ³	5,00	5,00
Altreifenentsorgungsgebühr	4,00	4,00
Kindergartenbeitrag pro Monat	25,00	25,00
Beitrag Logopädie halbjährlich	43,00	43,00
Beitrag Sommerkindergarten 5 Tage pro Woche	15,00	15,00
Beitrag pro Mittagessen	3,40	3,40
Beitrag englische Frühförderung pro Nachmittag	3,00	3,00
Rappelkiste pro Monat		
Pro Woche (1 Tag – 4 Stunden)	25,00	25,00
Pro Woche (2 Tage à 4 Stunden)	43,00	43,00
Verlängerungsstunde pro Tag (Vormittag)	4,00	4,00
Käferle pro Monat		
2 Tage pro Woche 7.15 – 13.00 Uhr	78,00	78,00
3 Tage pro Woche	108,00	108,00
4 Tage pro Woche	138,00	138,00
5 Tage pro Woche	168,00	168,00
Schülerbetreuung pro Essen	3,40	3,40
pro Betreuungsstunde	0,75	0,75
Essen auf Rädern pro Essen	6,50	6,50
Mohi-Dienst pro Stunde	9,00	9,00



Hinter dem Hauptgebäude der ehemaligen Gardinenfabrik Schönenberger entsteht eine Passivhaus-Wohnanlage

Passivhauswohnen in der Wohnanlage Gartenpark

Neue Wege
bei der **Energieversorgung**
beim Bau von Wohnanlagen

Ein neues Großbauvorhaben steht in Lauterach kurz vor Baubeginn: Auf dem ehemaligen Fabrikgelände der Gardinenfabrik Schönenberger zwischen der Sandgasse und der Bundesstraße ist die Errichtung einer Passivhaus-Wohnanlage geplant. Im Gartenpark, wie die ausführende Baufirma Hefel dieses Projekt nennt, werden 55 Wohneinheiten entstehen.

Es ist die erste Wohnanlage dieser Größe im Land, die im Passivhaus-Standard gebaut wird. „Die Vorteile von Passivhauswohnen liegen auf der Hand; pro Jahr sollen immerhin rund 55 % an Energie- und Betriebskosten eingespart werden“ weiß Hefel-Managerin Mag. Doris Nussbaumer. „Auf zehn

Jahre ist mit einer Einsparung von € 20.000,- zu rechnen!“

Eigens geschulte Energie-Gebäudemanager werden in Kooperation mit den Bewohnern den gesamten Betriebskostenaufwand erfassen und auswerten. So stehen anschauliche Vergleichsdaten zur Verfügung, um konkrete Ansatzpunkte für Einsparungspotenziale auszumachen und Kosten zu senken.

Energiesparen durch Niedrigenergie- oder Passivhausstandard ist im Zuge der Klimaschutzdiskussion und Zeiten steigender Energiepreise der richtige Weg. „Ein erfreulicher Trend, der auf breiter Basis und bei mehr oder weniger allen heimischen Bauträgern zu bemerken ist“, meint der Bausachverständige der Gemeinde, Ing. Erwin Rinderer. „Verantwortlich dafür ist sicher auch die Wohnbauförderung des Landes, die den Heizwärmebedarf von Neubauten stark berücksichtigt“, so Erwin Rinderer abschließend.

SCHIBLITZ BREGENZERWALD

Der Schibus „Schiblitzz fährt wieder



Das Angebot wird besonders von Jugendlichen genützt.

Der Schiblitzz hält, was sein Name verspricht: Blitzartig und bequem in den Bregenzerwald zum Wintersport zu fahren. Vom Rheindelta und Hard kommend gelangen die Lauteracher Fahrgäste direkt zur Talstation der Bergbahnen Mellau. Gleichzeitig kommt ein zweiter Bus aus dem Laiblachtal über Bregenz nach Mellau.

In Mellau gibt es für einen Teil der Passagiere die einzige Umsteigestation. Ein Bus fährt bis nach Warth, der zweite Schiblitzz hat Damüls zum Ziel. Sitzt man im richtigen Bus, geht es ohne umsteigen weiter.

Eine Tageskarte kostet 5,20 Euro, wobei nach Vorlage der Karte 3,00 Euro beim Kauf des Skipasses zurückerstattet werden. Daher kostet die Fahrt mit dem Schiblitzz lediglich 2,20 pro Tag. Für Inhaber eines 3-Täler Skipasses oder einer Saisonkarte gibt es ein besonderes Angebot: Ein Saisonpicklerl um 21,00 Euro für die gesamte Wintersaison. Die Wintersportler haben in der Skisaison 2007-2008 gleich 35 mal die Gelegenheit, den Schiblitzz zu benutzen. Denn der Bus fährt an allen Wochenenden, in den in den Weihnachtsferien (außer Neujahr) und in den Semesterferien.

Schibus „Skiblitzz“ Bregenzerwald

Preis pro Fahrgast € 5,20

(Rückerstattung € 3,-)

Saisonpicklerl € 21,00

für 3-Täler-Skipass oder Saisonkarten

An allen Wochenenden und
25.12.07 bis 6.1.08 (außer Neujahr)
9.2. bis 17.2. Semesterferien

Letzte Fahrt: 9.3.2008

**Haltestellen Lauterach
und Abfahrtszeiten:**

8.26 Uhr Reifen Fischer

8.29 Uhr Montfortplatz – Gemeindeamt

8.31 Uhr Gasthaus Engel

Besuch in der „Rappelkiste“



Die Kinder zeigten stolz ihre selbst gebastelte Laterne und Helene erzählte die Geschichte vom Heiligen Martin



Frau Kraft und die Betreuerin Evi beobachteten die Kinder beim Brotbacken



Es wurde gemeinsam gesungen und musiziert



Frau Dietrich teilt das Brot mit den Kindern

Kleinkinderbetreuung im Haus Alte Landstraße 1



Frau Rübel und Maria waren eifrig dabei, selbst ein Bild zu stempeln

Seit Oktober 2007 gibt es in der Kinderbetreuung Rappelkiste das Projekt „Kinder und Senioren“ in Zusammenarbeit mit dem Mobilen Hilfsdienst (Mohi). Jeden zweiten oder dritten Mittwochnachmittag besuchen Pensionistinnen mit ihren MOHI-Betreuerinnen die kleinen Kinder in der Rappelkiste.

„Wir haben bereits verschiedene gemeinsame Aktivitäten unternommen. Die Kinder haben Spaß daran, vor den Gästen zu musizieren, zu singen und ihre Bilder vorzu-

zeigen. Aber auch den Seniorinnen bereitete die gemeinsame Zeit mit den Spielgrüplern sichtlich Freude“, so die Betreuerinnen der Rappelkiste.

Und sie fügen hinzu: „Wir freuen uns auf noch viele gemeinsame Nachmittage mit den Senioren und Seniorinnen aus unserer Gemeinde“. Wenn also SeniorInnen Interesse haben, die Rappelkiste auch zu besuchen, können sie sich bei den Betreuerinnen melden.

Kleinkinderbetreuung Rappelkiste

Anmeldung für Besuche
Montag und Dienstag
von 8.00 bis 12.00 und von 14.00 bis
17.00 Uhr
Telefonnummer 05574/84 112
Es freuen sich die Betreuerinnen
Doris, Christine, Kerstin und Helene



Luca bei der Arbeit



Leonie und
Anna-Sophie
mit der Gabi Gelb

Üsre Frösche sind richtige Künstler

Schon die ganz **Großen** haben
einmal klein angefangen

Die Fröschlegruppe des Kindergartens Unterfeld ist im heurigen Kindergartenjahr unter die Künstler gegangen. Denn Picaso, Monet und Co. haben schließlich auch einmal klein angefangen.

Seit September lernen die Kinder verschiedene Materialien und Arbeitsweisen kennen. In ihrem Kinderatelier probieren sie Farben und ihre Wirkung aus und so entstanden auf dem Papier schon die tollsten Kunstwerke. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, sie können ausprobieren ohne Muster, Vorlagen oder Zeitdruck.

Außerdem haben die Kinder eine Reisebegleitung durch das Jahr. Gabi Gelb, Rita Rot, Gregor Grün und Bruno Blau leisten den Kindern Gesellschaft. Mit ihnen erleben die Kinder die verschiedenen Jahreszeiten.



HAUPTSCHULE LAUTERACH

Infotag

Nicht weniger als 113 Volksschulkinder kamen zum jährlichen Info-Tag in die Hauptschule Lauterach. Das Programm war vielfältig. In drei Einheiten wurde den SchülerInnen Einblick in das Hauptschülerleben geboten. Turnen, Basteln,



VolksschülerInnen bekamen Einblick in die verschiedenen Angebote der Hauptschule

Kochen, Französisch, Orientierungslauf, Trommeln u.v.m. standen zur Auswahl, begleitet und unterstützt wurden sie dabei von HauptschülerInnen. Eine Jause beendete den Vormittag.

Neu war heuer das Angebot für die Eltern. Zum ersten Mal fand die Schul-Information am Abend statt.

Hauptschule Lauterach: Heute schon **gegrüßt?**

Unter diesem Motto startete die 1d Klasse der Hauptschule Lauterach im fächerübergreifenden Unterricht eine Kampagne. Ausgehend von einer Geschichte über die Bewohner eines kleinen Dorfes, die sich bei jeder Begegnung freundlich begrüßten und gegenseitig mit kleinen, kuscheligen Fellchen beschenkten, tauschten die Schülerinnen und Schüler eine Woche lang bei ihrer morgendlichen Begrüßung aus Filz gebastelte Smileys.

Dann war die Zeit gekommen, auch die Bevölkerung zum Grüßen zu animieren. Mit dem Smiley als Logo wurden 22 Plakate gestaltet und in Lauteracher Geschäften aufgehängt. Kleine Kärtchen konnten mit Grußbotschaften an die Schule versehen werden.

Nach etwa zehn Tagen sammelten die Kinder die Plakate und die Grüße wieder ein und präsentierten sie im Eingangsbereich der Hauptschule. Besonders während des Elternsprechtags und des Info-Tags für die Volksschüler wurde eifrig gelesen, wer sich da die Mühe gemacht hat, einen Gruß zu schicken.



Zwei, die sich zum Grüßen Zeit nehmen

Als Dankeschön an die Geschäfte für ihre bereitwillige Teilnahme gestalteten die Schülerinnen und Schüler noch Weihnachtskarten, die jetzt zum Abschluss unseres Projektes an deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt werden.

„**Natürlich möchten** wir uns auch bei allen Grußschreibern bedanken. Der Vorsatz, den Mitmenschen freundlich zu begegnen, zum Beispiel durch einen lieben Gruß, soll uns auch vor allem während der Adventszeit begleiten“, so die Initiatoren dieses Projekts abschließend.



Plakat beim Eingang des Seniorenheimes

LAUTERACH
fenster www.vobs.at/hs-lauterach

Radfahrerin des Monats Edith Penz



Edith Penz, Bundesstraße 100a

Edith, du bist jahraus, jahrein mit dem Fahrrad im Dorf unterwegs. Momentan ist es ziemlich kalt. Macht dir das nichts aus?

Nein, überhaupt nicht. Im Gegenteil. Mir ist die Kälte lieber als die Hitze. Durch die Bewegung beim Radeln wird mir schon nach kurzer Zeit warm. Wenn es um die null Grad hat, bin ich unter dem Anorak sogar meist kurzärmelig unterwegs.

Das Auto bleibt zu Hause?

Ich fahre selbst nicht Auto. Aber auch wenn ich fahren könnte, im Dorf wäre ich nur mit dem Rad unterwegs, das würde ich schon

alleine wegen der Gesundheit und Fitness machen. Zudem bin ich oftmals schneller am Ziel, als wenn ich mich mit dem Auto durch den Verkehr wühlen müsste.

Das Fahrrad ist für dich also ein Fitnessgerät!

Ja natürlich. Es gibt viele Leute, die ins Fitnesszentrum gehen, womöglich fahren sie mit dem Auto dorthin. Das brauche ich nicht. Ich kann den Leuten nur raten, auf das Fahrrad zu wechseln. Auch im Winter, denn die Kälte macht wirklich nichts aus. Die richtige Kleidung anziehen und hinaus in die frische Luft. Ich bin sogar davon überzeugt, dass man dadurch abgehärtet und somit viel weniger krank wird.



Diese fünf SchülerInnen nahmen in Wien den Preis des Unterrichtsministeriums entgegen

BORG Lauterach

Ministeriums-Preis für die 8b

Mit der Ausstellung „18 – Taschen und Plakate“ begeisterten die SchülerInnen der vorjährigen 7b-Klasse nicht nur die Besucher im Bregenzer Kesselhaus. Auch vom Unterrichtsministerium wurde die Gruppe ausgezeichnet. Sie erhielt den „Media literacy award“ im Bereich „Print“ für ihre „hochkreative Art, selbst alltägliche Dinge zu Kunst werden zu lassen“, wie es die Expertenjury formulierte.

Tag der offenen Tür

Am Freitag 11. Jänner findet zwischen 15 und 18 Uhr am BORG Lauterach ein „Tag der offenen Tür“ statt, bei dem interessierten Besuchern die Möglichkeit geboten wird, das umfangreiche Bildungsangebot der Schule näher kennen zu lernen.

Neben Informationsveranstaltungen in der Aula (15.15 bzw. 17.00 Uhr) finden laufend Führungen und Beratungsgespräche statt.

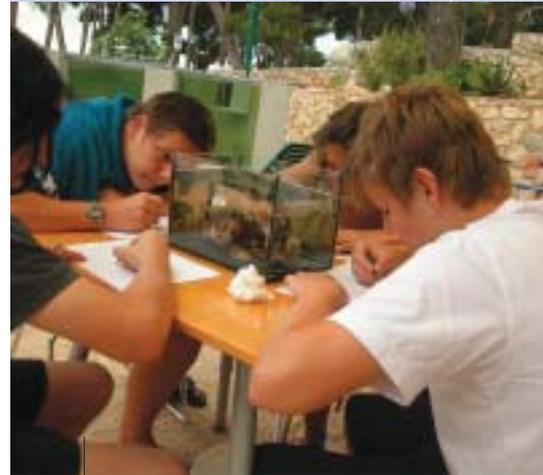
Das Bildungsangebot umfasst drei Zweige: Im musischen Bereich kann ein frei zu wählendes Instrument erlernt werden bzw. werden Vorkenntnisse gefördert und verbessert. Mit den aktuellen Ausbildungszielen „NWT“ (Natur, Wissenschaft, Technik) und „KGT“ (Kunst, Gestaltung, Technologie) trägt das Borg Lauterach den Anforderungen unserer modernen Informationsgesellschaft Rechnung.

Borg Lauterach

Tag der offenen Tür
Freitag, 11. Jänner 2008
15 – 18 Uhr

BORG LAUTERACH

Umfassendes Förderkonzept am Borg Lauterach



Hochbegabte werden am BORG Lauterach nun speziell gefördert

Unter dem Titel „fördern, fordern, vorbereiten“ hat das Borg Lauterach ein umfassendes Förderkonzept erarbeitet. Derzeit bestehende Modelle wie das Tutorensystem werden ausgebaut, neue Möglichkeiten gibt es unter anderem für besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler. Sie können eigenständig Projekte erarbeiten und sich damit über den regulären Unterricht hinaus engagieren.

Konzerte der unkonventionellen, **herzerfrischenden** Art

Das **Projekt** „Musik schenkt Freude“ gastierte im Hofsteiger in Schwarzach



Das Projekt „Musik schenkt Freude“ überreichte einen Scheck für das Caritas-Projekt „Startbahn“ im Hofsteiger, Schwarzach

Viel Lob und Anerkennung erntete Gerti Weingärtner für die Organisation und Durchführung der beiden Benefizkonzerte vom Caritas Projekt „Musik schenkt Freude“. Im zweimal vollbesetzten Kultursaal des „Gasthaus Hofsteiger“ der Gemeinde Schwarzach erlebten kürzlich ca. 250 interessierte Zuhörer einen Abend voll Schwung, viel Musik, Sinn und Humor.

Für das Caritas-Projekt „Startbahn“ und eine in Not geratene Familie aus Lauterach wurden sage und schreibe 1.150,- Euro erspielt und ersungen.

Das Publikum begeistert haben der Kinderchor der Trachtengruppe Lustenau unter

der Leitung von Andrea Vidmar und der Kinderchor Lochau unter der Leitung von Brigitte Dünser. Bei der Zithergruppe Lisl, Beppo, Charly & Alfred wirkte die Musikantin mit bereits 95 Lebensjahren mit.

Für den jungen Sound zeichnete die Gruppe „Soundshake“ mit zwei sinnlichen Liedern von Bluatschink verantwortlich, heiter und mit spitzer Zunge riss Werner Hagen, Mundart- und Textdichter das Publikum zu Lachstürmen hin. Weiters wirkten mit: die GärtnerMusig, das Trio Soldanella und das Duo Walter & Albert. Huomatliche Klänge kamen schließlich vom Acapella-Chörle „HuomatGsang“. Den Schlusspunkt des Programms gestaltete die Gruppe „Saiten-

mix“, die sich u.a. mit einer musikalischen Parodie über das gesunde „Älterwerden“ mit Hilfe der Kneipp`schen Anwendungen verabschiedeten.

Viele haben ehrenamtlich und ohne Gage zum Gelingen der Benefizkonzerte beigetragen, dafür sei gedankt. Dank auch an die Gemeinde Schwarzach, die den Saal im Hofsteiger bereitgestellt hat.

Ein DVD – Zusammenschnitt der Benefizkonzerte 2006 und 2007 kann unter der Telefonnummer 0664/37 53 007 oder per mail: gerti.weingaertner@caritas.at bestellt werden.



BayWa | Mineralöle

**Ihr Spezialist für Heizöl,
Ländle-Pellets u. Diesel.**

Rufen Sie an:
05574/70060-16



Ihr Partner vom Fach

Hochleistungsschmierstoffe unter ... www.baywa.at

Orientierungslauf an der Hauptschule Lauterach



Fragt man die Leute auf der Straße, ob sie den Sport Orientierungslauf kennen, so können acht von zehn keine Antwort geben. Diese Sportart ist bei uns in Vorarlberg weitgehend leider unbekannt.

„An unserer Hauptschule versuchen wir im Rahmen bescheidener Möglichkeiten, SchülerInnen für diese Sportart zu gewinnen. Und jene Kinder, die an diversen Wettkämpfen teilnehmen, können zum Teil mit sensationellen Ergebnissen aufwarten“, berichtet Hauptschullehrer Mario Folie.

So fanden Ende September in Götzis die diesjährigen Landesmeisterschaften der Schulen im Orientierungslauf statt. 16 Schulmannschaften mit insgesamt 61 SchülerInnen boten trotz nassem und kühlem Herbstwetter hervorragende sportliche Leistungen. Mit dabei 17 SchülerInnen der Hauptschule Lauterach, die äußerst erfreuliche Ergebnisse erzielen konnten.

Bei den Knaben wurden in der Kategorie H2 (Jg. 93/94) Simon Bitriol, Manuel Urbansky, Pascal Willi und Stefan Achberger Landesmeister. Den zweiten Platz erreichten in H2 Florian Rumpl, Marcel Hintner und Johannes Hinteregger und in der Kategorie H3 (Jg. 95 und jünger) wurden Robert Bickel, Mike Steurer und Julian Lämmerhirt Dritte.

Einen weiteren Landesmeistertitel erreichten bei den Mädchen Emine Abak, Dragana Nikolic und Denise Dallio (D3). In dersel-

ben Kategorie sicherten sich Ramona Andlinger, Angelina Fill und Karola Winsauer den zweiten Platz.

Mit dem Erreichen der beiden Landesmeistertitel wurden auch die Fahrkarten zur Teilnahme an den Bundesmeisterschaften gelöst, die Ende Oktober in Innsbruck/Absam stattfanden. „Leider waren unsere SchülerInnen bei schwierigsten Bedingungen (nass, kalt, Schneefall, viele Höhenmeter und sehr anspruchsvolle Bahnlegung in schwierigem Gelände) gegen die „Profis“ aus den östlichen und südlichen Bundesländern eher chancenlos“, musste Mario Folie zur Kenntnis nehmen. Trotzdem bleibt dieser Wettkampf mit Sicherheit bei allen TeilnehmerInnen als ein unvergessliches und eindrucksvolles Erlebnis in Erinnerung.

Zwischen der Landesmeisterschaft und der Bundesmeisterschaft fand in Götzis der erste von drei Läufen (die beiden restlichen Läufe folgen im kommenden Frühling) zum diesjährigen Schulcup statt. Bei herrlichem Herbstwetter setzten sich die Lauteracher SchülerInnen bestens in Szene und ließ auf ein gutes Gesamtergebnis hoffen. Dieser Cup-Lauf fand im Rahmen der Arge-Alp statt. Dies ist eine der größten OL-Veranstaltungen mit über 500 TeilnehmerInnen aus Deutschland, Italien, der Schweiz und Österreich. Diese tolle Kulisse und die fröhliche Stimmung aller WettkämpferInnen ließen echtes OL-Fieber aufkommen. Fotos zu allen Wettkämpfen können auf

der Homepage der HS-Lauterach unter folgender Internetseite angeschaut werden: www.vobs.at/hs-lauterach

Was ist nun eigentlich Orientierungslauf ?

Orientierungslauf oder kurz OL genannt, besteht aus den beiden Komponenten Orientieren und Laufen. Dieses Charakteristikum macht die aus Skandinavien kommende Sportart gerade auch für den Schulsport interessant.

OL bietet für alle ein sehr hohes Reizpotential und fast jeder, der mit dem sportlichen Orientierungslauf konfrontiert wird, ist nachher begeistert.

Der OL-Bezug zur Schule ist dadurch gegeben, dass z.B. das Kartenlesen zur kreativen Handlung wird. Dadurch wird die Eigeninitiative der SchülerInnen gefordert und deren Selbstvertrauen gestärkt. Die Bewegung und die Orientierung im Gelände werden zu einem spannenden Abenteuer, die Entschlusskraft und die Risikobereitschaft der SchülerInnen wird dadurch angesprochen und gestärkt.

Orientierungslauf ist eine moderne, emotionale Sportart, bei der wertvolle Kenntnisse in Topographie, Geographie, Kartographie und Orientierung in unbekannter Gegend mit Karte und Kompass angeeignet werden.

Das Gespräch...

mit Michael Stadler

Michael Stadler
Tischlerei Stadler
Lochbachstraße 9



Michael, du engagierst dich im Rahmen des Wirtschaftsvereins Lauterach sehr für die Lehrlingsausbildung. Wie viele Lehrlinge bildest du in deinem Betrieb aus und ist es schwierig, gute Lehrlinge zu finden?

Wir stellen in unserem Betrieb jährlich einen Lehrling ein. Für kleinere Handwerksbetriebe ist es nicht immer einfach, junge Leute für den Handwerksberuf zu gewinnen. In Vorarlberg beginnen 50 Prozent aller Schulabgänger eine Lehre, unser Land hat damit die höchste Lehrlingsquote in Österreich. Spricht man in den Schulen mit den Kindern, schaut die Sache ganz anders aus. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das Interesse in den Schulabgangsklassen, eine Lehre zu machen, viel geringer als 50 Prozent ist. Mit anderen Worten, viele beginnen doch irgendwann eine Lehre, obwohl sie als Schüler oder Schülerin dazu eigentlich nicht entschlossen sind.

Was glaubst du, an was liegt das?

Ganz sicher spielen die Eltern dabei eine große Rolle. Eltern sind oft ehrgeizig und wollen unbedingt, dass ihr Kind in ein Gymnasium oder in eine höherbildende Schule geht. Die Eltern sollten sich zusammen mit Ihren Kindern mehr mit dieser Frage auseinandersetzen. Kinder werden von Eltern oft in eine Ausbildung gezwungen, die nicht immer den individuellen Fähigkeiten des Kindes entspricht. Das ist eigentlich sehr schade.

Könnte hier nicht auch von den Handwerksbetrieben mehr Information angeboten werden?

Das haben wir vor wenigen Jahren in Lauterach mit der Lehrlingsbörse sehr erfolgreich getan. Die Präsentation der Berufe auf dieser Lehrlingsbörse war ein sensationeller Erfolg. Das hat besonders den klei-

nen Handwerksbetrieben sehr gut getan. Großbetriebe wie die Firmen Blum oder Zumtobel haben viel die besseren Voraussetzungen, ihre Betriebe an Schulen zu präsentieren und Lehrlinge anzuwerben. Klassenweise werden die Jugendlichen durch die Betriebe geführt, das ist für Kleinbetriebe nicht möglich, das ist unser Nachteil.

Die Lehrlingsbörse wieder entstehen zu lassen, wäre das nicht ein Weg?

Der organisatorische Aufwand für eine Lehrlingsbörse ist riesig, dabei stieß der Wirtschaftsverein Lauterach in der Vergangenheit an die Grenze des Möglichen. Es gäbe aber eine sehr interessante Alternative. Wir sind schon länger dran, zu überlegen, wie eine Lehrlingsbaustelle im Turm der Alten Seifenfabrik eingerichtet werden könnte. Darüber führen wir Gespräche mit der Gemeindeverwaltung. Dort könnten Lauteracher Lehrlinge die Jugendlichen, die vor der Berufswahl stehen, informieren oder sogar miteinander arbeiten. Neue Dinge könnten eingebracht werden, da hätten wir gute Ideen. Die Kostensicherheit müsste allerdings gewährleistet sein.

Was können die Schulen bezüglich Information zur Berufswahl mehr machen?

Das Thema Berufswahl in den Schulen besser vorzubereiten, das wäre mein Wunsch. Wir würden den Draht zusammen mit unseren Lehrlingen zu den Schulen gerne verbessern. Eine tolle Aktion wird in den dritten und vierten Klassen der Volksschulen gestartet, der „Schaffar-Tag“. Der Kern des „Schaffar-Tages“ ist ein Modul, in dem Kinder für 20 bis 40 Minuten die Gelegenheit erhalten, eine kleine Tätigkeit aus dem betrieblichen Umfeld selbst durchzuführen.

Der Beruf des Tischlers ist ein klassischer Handwerksberuf. Hat sich das Berufsbild in der letzten Zeit verändert und welche Voraussetzungen sollte ein Jugendlicher oder auch eine junge Dame für diesen Beruf mit sich bringen?

Das Allerwichtigste ist das Gespür. Der oder die Jugendliche muss zu sich sagen: Das will ich lernen, das taugt mir. Das Berufsbild des Tischlers hat sich gerade in den letzten Jahren sehr verändert. Der Beruf hat mit Hobel und Säge nicht mehr viel zu tun, er ist sehr viel interessanter und vielseitiger geworden. Voraussetzungen sind räumliche Vorstellungsgabe, technisches Zeichnen, Umgang mit Computern und auch ganz wichtig, gute mathematische Kenntnisse. Denn eine Tischlerei plant heute komplette Einrichtungen, stimmt diese mit dem Architekten ab, erstellt einen 3-D-Entwurf mit CAD und stellt schließlich hochwertige Möbel her.

Hat der Beruf des Tischlers Zukunft?

Der Tischlerberuf hat große Chancen in der Zukunft, davon bin ich überzeugt. Gut ausgebildete Leute haben Chancen als Spezialisten in Kleinbetrieben, an führenden Stellen in größeren Betrieben oder auch die Voraussetzungen, selbst einen Betrieb zu gründen. Auch im öffentlichen Bereich sind solche Leute gesucht. In Deutschland kommt es immer mehr in Mode, dass Maturanten ein Handwerk erlernen. Mit diesen beiden Bildungswegen gibt es die allerbesten Chancen, eine gute Stelle z.B. als Betriebsleiter zu erhalten. Auch für Betriebsgründungen oder Übernahmen ist dies eine ideale Kombination. Es wäre schön, wenn Jugendliche in Österreich mehr Mut zu einem solchen Schritt hätten.

Danke für das Gespräch.

Historisches – wie es früher war...

Kriegs- und Kunsthandwerk

Im Kasernenhof, im Hintergrund das Brunnenhäuschen



Reinhold Hänsel in der Kaserne; Foto: Adolf Ehrle

Die politischen Verhältnisse zu Beginn des 19. Jahrhunderts brachten wiederholt Truppenbewegungen mit sich und auch Lauterach war Standort militärischer Einquartierungen. Die Unterbringung in privaten Häusern, in der Krone, in der Lerchenau und in der Notkaserne des Schmiedes Hehle (heute Raiffeisenstraße 11) waren denkbar unbefriedigend und führten 1846 und 1850 zu verheerenden Bränden. (Siehe Lauterachbuch Seite 115 und 118 !)

Schon 1835 wollte Baumeister Peter Bilgeri das Kasernenproblem mit einem Neubau an der Harderstraße entschärfen und bereits 1838 zogen dort 60 Mann und 63 Pferde ein. Nachdem ihm eine gewinnbringende Führung nicht gelang, versuchten es die Landgerichtsgemeinden. Im Jahre 1900 wurde das Gebäude für die Kasernengenossenschaft, das waren die 18 Gemeinden des Gerichtsbezirks Bregenz, grundbücherlich eingetragen. Die Verwaltung oblag dem Bürgermeister von Lauterach.

1920 wurde Lauterach Sitz der 1924 in Vorarlberger Minenwerferbatterie Nr.4 umbenannten Gebirgskanonnenbatterie 1 der Brigadeartillerieabteilung Nr. 6. Im

Jahre 1931 übersiedelte die Artillerie endgültig in die Bregenzer Kaserne, was die Wirte und Geschäftsleute an der Achbrücke begrifflicherweise nicht gerne sahen.

Immer wieder brachen in der Lauteracher Kaserne auch Brände aus wie am 16.3.1923 am 1.9.1930 und am 13.5.1953. Am 28.12.1965 legte ein Großbrand das Gebäude in Schutt und Asche. Das Gebäude diente aber keineswegs immer militärischen Zwecken. So waren beispielsweise dort vor dem ersten Weltkrieg Slowaken untergebracht, die am Oberbau der Bahn arbeiteten.

1946 übersiedelte Hedwig Winder, die Tochter des ehemaligen Gemeindefarztes Dr. Valentin Winder, mit ihrer ein Jahr zuvor in Fußach gegründeten kunstkeramischen Werkstätte und den 14 angelernten MitarbeiterInnen unter dem Namen „Bregenzer Kunstkeramik“ in angemietete Räume der Lauteracher Kaserne. Sie nahm die kaufmännischen Aufgaben wahr, während die künstlerische Leitung in Händen ihres Schwagers Karl Eduard Schmalzigaug lag. Die Anfangszeit war besonders schwierig. Nicht nur die Beschaffung der Brennöfen war ein geradezu abenteuerliches Unter-

fangen, es mangelte einfach an allem und auch die einfachsten Dinge waren nicht aufzutreiben. Zum anderen fehlte noch der Fremdenverkehr und damit die Hauptabnahmequelle für die Produkte. So wurden sie denn auch zu einem beträchtlichen Teil in die Schweiz geliefert. Im Jahre 1947 verlangte die Bundeshandelskammer im Rahmen einer Leistungserhebung verschiedene Muster, wobei der Lauteracher Betrieb mit höchstem Lob bedacht wurde. Während der ersten Bregenzer Festspiele wurden die Erzeugnisse in einem Verkaufsraum in der Kirchstraße angeboten.

Mit einer sich abzeichnenden Besserung der recht schwierigen nachkriegszeitlichen Wirtschaftslage nahm auch der Druck der Konkurrenz zu. Eine Umstellung auf Gebrauchskeramik verlangte eine Ausweitung des Betriebes auf 30 Personen. Die Besorgung der Glasuren und der vielen anderen Notwendigkeiten bereitete nach wie vor große Schwierigkeiten. Im Jahre 1950 wurde der Betrieb stillgelegt. Reinhold Hänsel übernahm die Gerätschaften und arbeitete noch eine Zeitlang weiter.

*Quellenangabe: Komet, Obstlt. Erwin Fitz
Chronik des Handwerks von E.Fröweis*

Der richtige Umgang mit Feuerwerkskörpern

Empfehlung
der Feuerwehr Lauterach,
damit die **Richtung** stimmt!



Transportieren und Lagern

Transportieren Sie die Feuerwerkskörper nie unverpackt. Allein die Glut einer Zigarette kann sie entzünden.

Pyrotechnische Artikel nicht neben Heizungen, offenen Kaminen oder Flammen wie brennende Kerzen lagern.

Die Gebrauchsanweisungen und Warnhinweise auf den Verpackungen sind unbedingt zu befolgen. Bei Unklarheiten Informationen beim Verkäufer einholen.

Aufstellen

Die erforderlichen Sicherheitsabstände zu Häusern, Zuschauern oder leicht brennbaren Materialien seitlich und nach oben beachten.

Schutzzonen nie unter 20 Meter zum Publikum oder zu Fahrzeugen! Bei ungünstigen Windverhältnissen größere Schutzzonen vorsehen. Auf die Startrichtung achten.

Raketen niemals in dicht verbautem Gebiet, auf dem Balkon oder in Räumen zünden. Mehrschubbatterien und Rohre für Kleinbomben müssen auf ebenem Unter-

grund stehen und mit zwei Drähten an einem Pfahl befestigt werden.

Bei der Verwendung von Sonnen muss beim Aufbau darauf geachtet werden, dass sich um Umkreis von mindestens fünf Metern allseits um die Sonne keine brennbaren Gegenstände befinden. Heiße Schlackenteile fliegen so weit und sind bis zu 1.400 Grad heiß!

Zum Abbrennen von Raketen gibt es mehrere Möglichkeiten: Ein Rohr, das an einem in den Boden geschlagenen Pfahl befestigt ist, absolut standsichere Flaschen in Getränkeboxen oder Raketenständer, wie auf der Abbildung.

Anzünden

Beim Anzünden immer nur einen Gegenstand aus der Verpackung nehmen.

Den Abschussbereich sofort verlassen – defekte Raketen und auch alle anderen Feuerwerksartikel können am Boden explodieren.

Nicht aufgestiegene Raketen und auch Versager dürfen nicht nachgezündet werden.

Handsprühartikel immer von der Seite anzünden. Die Flamme niemals vor die Ausstoßzündung halten. Römische Lichtstäbe oder Leuchtkugelstäbe nicht in der Hand zünden.

Bei der Verwendung von Knallkörpern und Böllern müssen die Artikel immer sofort nach dem Zünden an einen sicheren Ort geworfen werden. Die Zündstelle rasch verlassen. Niemals gezündete pyrotechnische Artikel in der Hand halten.

Böllern niemals in Räume oder Behälter werfen. Der Inhalt könnte explosionsgefährlich sein.

In diesem Sinne wünscht die Ortsfeuerwehr Lauterach allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen guten Rutsch ins Jahr 2008!

Eine Information der Ortsfeuerwehr Lauterach in Zusammenarbeit mit der Brandverhüttungsstelle, dem Landesfeuerwehrverband Vorarlberg und der Initiative Sichere Gemeinden.

Heinrich Hagen

Ehrenmitglied der Ortsfeuerwehr

Die ausgezeichneten Jubilare mit den Ehrengästen v.l.n.r. BM Elmar Rhomberg, Kdt. Harald Karg, ABI Ulrich Vonach, Alfred Stoppel (Bronzenes Verdienstkreuz), Ehrenmitglied Heinrich Hagen, Ludwig Krenkel (40 Dienstjahre) und BFI Hubert Bilger



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Heinrich Hagen durch Kdt. Harald Karg



Verleihung des Bronzenen Verdienstkreuzes an Alfred Stoppel durch BFI Hubert Bilger



Silberne Feuerwehrmedaille des Landes für Ludwig Krenkel für 40 Dienstjahre

Auszeichnungen beim Kameradschaftsabend der Feuerwehr

Ganz im Zeichen der Ehrung und Auszeichnung von verdienten Mitgliedern stand der diesjährige Kameradschaftsabend der Ortsfeuerwehr Mitte November im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses.

Die **erste Auszeichnung** des Abends galt Ludwig Krenkel, der seit 40 Jahren im Dienste der Feuerwehr Lauterach steht. Für seine langjährige Tätigkeit wurde ihm die Silberne Feuerwehrmedaille des Landes verliehen.

Chronist Josef Greußing ließ als Nächstes die inzwischen 46 jährige verdienstvolle Tätigkeit von Heinrich Hagen Revue passieren und strich in seiner Laudatio heraus, dass sich „Heini“ im wahrsten Sinne des

Wortes zum „Mann für alle Fälle“ bei der Lauteracher Feuerwehr heraus kristallisiert hat. So bekleidete Heinrich Hagen zahlreiche Funktionen wie Gruppenkommandant, Zugskommandant und Gerätewart, war und ist aber auch zugleich als Kantineur und gute Seele des Feuerwehrhauses im Einsatz. Kommandant Harald Karg verlieh ihm dann im Namen seiner Wehrkameraden für seine unzähligen Stunden im Dienst der Wehr die Ehrenmitgliedschaft der Ortsfeuerwehr.

Im dritten Abschnitt des offiziellen Teiles wurde Alfred Stoppel für seine sechsjährige Tätigkeit als Kommandant gedankt. Kdt. Harald Karg hielt Rückschau auf die vergangenen Jahre unter der Leitung von Kdt. Stoppel, in der insgesamt 300 Einsätze bewältigt, drei Fahrzeuge angeschafft und zwei Zweitagesfeste abgehalten wurden. Er überreichte ihm ein Präsent seiner Wehrkameraden mit dem Wunsch auf weiterhin erfolgrei-

che Mitarbeit im Kreise der Feuerwehr Lauterach. BFI Hubert Bilger stellte sich dann im Namen des Landesfeuerwehrverbandes als Gratulant ein und verlieh einem völlig überraschten Alfred Stoppel für seine Tätigkeit als Kommandant sowie seine insgesamt 25-jährige Tätigkeit in führenden Funktionen der Wehr das Verdienstkreuz des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze.

Bürgermeister Elmar Rhomberg überbrachte den Dank und die Gratulation im Namen der Marktgemeinde Lauterach an die drei Ausgezeichneten und wünschte ihnen weiterhin alles Gute im Dienste der örtlichen Feuerwehr. Ein gemeinsames Abendessen sowie ein Kuchenbuffet gestaltet von den Frauen der Wehrkameraden rundeten den gelungenen Abend ab.

Cäcilienkonzert der Bürgermusik Die **Macht** der Töne

Erfolgreiche **Cäcilienkonzerte**
der Bürgermusik



Ehrenkapellmeister
Alois Herbst



voll im Gange: die
Probenarbeit für das
Dreikönigs-Konzert
der Jugendkapelle

Der Hofsteigsaal war so gut wie gefüllt, rund 350 Zuhörer voll des Lobes nach dem ersten Konzert am Samstag und ein sichtlich erleichteter Kapellmeister: Martin Schelling zeigte sich zufrieden mit den Leistungen seiner Musikanten bei seinem 16. Konzert im Hofsteigsaal.

Vor allem die Anhänger der gefühlsbetonten Musik des 19. Jahrhunderts kamen angesichts von Strauß, Ziehrer und Co. voll auf ihre Kosten, unter ihnen auch Ehrenkapellmeister Alois Herbst: „Das Konzert hat mir ausgezeichnet gefallen. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass es sehr schwer ist, ein solches Programm zusammenzustellen und vorzubereiten. Martin Schelling und Thomas Jäger haben das mit den MusikantInnen innert kurzer Zeit geschafft. Das ist schon eine tolle Leistung aller Beteiligten“.

Damals war's: Gerne erinnert sich Alois Herbst auch an die Konzerte früherer Zeiten, möchte aber keinesfalls die damaligen Leistungen mit jenen von heute vergleichen. „Heute sind die MusikantInnen viel besser ausgebildet, man hat im Vergleich zu früheren Zeiten viel mehr Möglichkeiten

„Das ist schon eine
tolle Leistung
aller Beteiligten“

in die Jugendarbeit zu investieren – sowohl Zeit als auch Geld. Damals wurden die jungen Musikanten mitunter im Stall bei den Kühen unterrichtet und ein schnellstmöglicher Einstieg in den Verein angestrebt. Heute gibt es eine Jugendkapelle, die jungen Leute können hier Erfahrungen sammeln und das erleichtert den Einstieg in die sogenannte „große Musik“ ganz erheblich. Und zeigt sich auch im Erfolg der Bürgermusik.“

Ist Blasmusik noch zeitgemäß? Dazu ein klares Statement seitens Alois Herbst: „Geblasene Musik ist immer zeitgemäß. Egal ob bei einer Beerdigung die musikalische letzte Ehre erwiesen wird oder ob anlässlich eines Festes Tanzmusik gemacht wird: Es sind immer die Gefühle, die von der Musik begleitet werden. Und die Musik beschäftigt sich ja auch mit Empfindungen und Eindrücken, egal ob

eine Besteigung des Mont Blanc oder Frühlingsstimmen das Thema sind.“

Marketenderin gesucht!

Bist du, weiblich, ab 18 Jahre (gern auch etwas älter), aufgeschlossen, kommunikativ und interessiert an einem aktiven Vereinsleben? Das Frontregister der Bürgermusik sucht Verstärkung! Unsere Marketenderinnen begleiten und „verschönern“ bei Musik-Festen den Kapellmeister bzw. Stabführer und dürfen auch bei anderen geselligen Zusammenkünften wie Probewochenende u.ä. nicht fehlen. Musikalische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Wenn du Interesse hast, dann melde dich bei uns unter 0664/6255360.

Terminankündigung

Dreikönigskonzert der Jugendkapelle
Sonntag, 6. Jänner 2008, 10.30 Uhr
Hofsteigsaal

Eintritt: freiwillige Spenden

Rundbrief des Krankenpflegevereines Lauterach

An die junge Generation!

Bitte nehmt euch Zeit, diese Artikel zu lesen

Arbeitsunfälle, Freizeitunfälle und Verkehrsunfälle, die jeden von uns treffen können, machen oft eine Nachsorgepflege nach einem Krankenhausaufenthalt erforderlich. Diagnosen wie Bluthochdruck und Diabetes mellitus brauchen Überwachung und Einschulung im Umgang mit Medikamenten. Auch diese altersunabhängigen Leistungen werden neben der Kinderkrankenpflege in Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten erbracht. Fakten die belegen, dass Hauskrankenpflege heute für alle wichtig ist, für Jung und Alt, zumal die Kosten für Krankenhaustage so hoch sind wie noch nie, Patienten möglichst früh nach Hause entlassen werden und bis zur endgültigen Genesung eine fachliche Pflege benötigen.

Wir, die Verantwortlichen des Krankenpflegevereines Lauterach schlagen Euch eine Investition in die Zukunft vor: Um 27,- € Jahresbeitrag bieten wir mit einem Team von 5 diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern einen Service, der seit Jahren vielfach in Anspruch genommen und sehr geschätzt wird. Dieser Jahresbeitrag entspricht in etwa den Kosten, die eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekraft pro Stunde kostet. Sie erwerben damit einen Pflegeanspruch für ein ganzes Jahr. Dazu kommt im Pflegefall noch ein freiwilliger Spendenbeitrag entsprechend den von uns erbrachten Leistungspunkten.

Das System, das es uns ermöglicht Pflegebedürftigen zu helfen basiert auf dem Versicherungsprinzip.

Möglichst viele Lauteracher und Lauteracherinnen sollten Mitglied im Krankenpflegeverein sein, damit mit ihrem Mitgliedsbeitrag die finanzielle Grundlage für diese Hilfe geschaffen werden kann. **Das Fehlen junger Mitglieder führt zur Überalterung und zum Aus, zu leistbaren Konditionen zu helfen.** Einzige Alternative wäre die öffentliche Hand, die wie die aktuell bestehende Situation auf dem Pflegesektor allzu deutlich zeigt, zu wesentlich ungünstigeren Konditionen an unsere Stelle treten müsste.

Es wäre schön, wenn Ihr dem Beispiel der über 1.400 Mitgliedern folgen und mit dem Beitritt zum Krankenpflegeverein für Euch und Euere Familie die möglicherweise notwendige Pflege absichern würdet.

Die Praxis zeigt, dass vermehrt auch junge Patienten zu pflegen sind. Also, bitte mit der Mitgliedschaft in dieser Solidargemeinschaft nicht zuwarten, bis ein Pflegebedarf eintritt! Eine Versicherung zahlt man ja auch in der Hoffnung, dass man sie nicht braucht, im Notfall aber geschützt ist. Wir stehen für Fragen gerne zur Verfügung.



Krankenpflegeverein Lauterach

Anmeldung bei Kassier Bruno Forster,
Im Birkenfeld 2, A-6923 Lauterach,
Telefon 05574/72030,

krankenpflegeverein.lauterach@telemax.at

oder bei Obfrau: Heide-Ulla Drucker, Hubertusweg 5a, A-6923 Lauterach, Telefon 05574/64273, oder über unsere Homepage: <http://members.aon.at/krankenpflegeverein-lauterach>.

Oder: Einen der bei den Lauteracher Banken aufliegenden Zahlenscheine ausfüllen und EURO 27,00 für das Jahr 2008 einzahlen.

KAFFEKRÄNZLE
Donnerstg, 31.01.2008
15.00 Uhr Hofsteigsaal
Lauterach
 Eintritt: € 10,00
 (inkl. Kaffee, Kuchenbuffet, Belegte Brötchen)

TOP LIVE MUSIK. SOWIE TOLLE
SHOWEINLAGEN

HAUSBALL AB 19.00 Uhr
 Eintritt: € 6,00

Starker Kegelnachwuchs

Im Kegelsport machten sich in den letzten beiden Jahren zwei große Talente aus Lauterach bemerkbar. Sabrina und Julia Steffan schafften sowohl auf Landesebene als auch bei den österreichischen Meisterschaften bemerkenswerte Ergebnisse. Beide Mädchen trainieren und starten für den ATSV Hard.

**Hoffnungsvoller
Keglerinnen-Nach-
wuchs: Sabrina (links)
und Julia Steffan**

Sabrina Steffan erreichte in der Saison 2006/07 in der Klasse U14 weiblich den Landesmeistertitel mit nicht weniger als 120 Holz Vorsprung. Bei den Paarstaatsmeisterschaften schaffte Sabrina mit Ihrer Partnerin Brunner Theresa aus Koblach mit neuem Vorarlberger Landesrekord (661Holz bei 120 Wurf ins Volle) den zweiten Platz und wurde somit Vize-Staatsmeisterin. Zum Abschluss der Saison holte sie auch noch den Staatsmeistertitel in der Einzelwertung .



Julia Steffan war bei den Landesmeisterschaften im letzten Jahr bereits nahe an den Medaillenrängen dran, in der Schlussabrechnung landete sie schließlich auf Platz vier. Sie stellte weiters bei den Staatsmeisterschaften als jüngste Teilnehmerin unter 23 Teilnehmerinnen mit dem 9. Platz ihr Talent unter Beweis. In der laufenden Landesmeisterschaft sieht es für Julia in der neu geschaffenen Klasse U10 sehr gut aus, sie liegt vor dem letzten Durchgang in Führung und steht kurz vor ihrem ersten Landesmeistertitel.

Frauenbund Guta – Adventkaffee mit Basar

Eine besondere Atmosphäre herrschte Ende November im für die bevorstehende Adventszeit dekorierten Hofsteigsaal. Beim Basar des Frauenbundes Guta fanden Handarbeiten, Basteleien, Kekse und kulinarische Köstlichkeiten reißenden Absatz. Mit dem Erlös des Basars werden der Verein „Füranand“ in Dornbirn und das Projekt „Tischlein – deck dich“ von Diakon Elmar Stüttler sowie weitere Projekte unterstützt.

Die Obfrau des Frauenbundes Guta, Katharina Pfanner konnte besonders viele Gäste begrüßen. Mit ihrem Besuch beehrten die Veranstaltung Landtagsvizepräsidentin Dr. Bernadette Mennel, Landesgeschäftsführerin Renate Christian, Bürgermeister Elmar Rhomberg und Ehrenobfrau Leni Nahm. Von den Damen des Vorstandes und ihren Helferinnen wurden die BesucherInnen mit Kaffee und Weihnachtsstollen verwöhnt.

Ein besonderes Erlebnis waren die von Doris Rinke vorgetragenen heiterbesinnlichen Geschichten. Musikalisch umrahmt wurde das Programm von einem Ensemble der Bürgermusik Lauterach unter der Leitung von Martin Schelling.

Der Frauenbund Gute bedankt sich bei allen Helfern, den Sponsoren Raiba am Bodensee, Firma Sutterütü, Firma Flatz Styropor, Mathias Erhart Holzhandel und allen Spendern für ihre großzügige Unterstützung recht herzlich.



Wiehnachtsmärkte der Pfadfinder



Kleine Geschenke werden von den Pfadikindern feilgeboten



Fröhliche Stimmung auf dem Pfadimärkte



Für Verpflegung war gesorgt, auch für die ganz Kleinen

Advent, Advent ein Lichtlein brennt – und die Pfadfinder Lauterach läuteten in toller Atmosphäre am ersten Adventsonntag beim traditionellen „Wiehnachtsmärkte“ die Weihnachtszeit ein. Im Areal der Alten Seifenfabrik schafften die Pfadfinder ein weihnachtliches Ambiente und richtiges Markt-Flair.

Die verschiedenen Stufen von den Wichteln und Wölfingen bis zu den Ranger/Rover hatten tolle Basteleien und Geschenksideen in ihren Heimstunden hergestellt und am Märkte den zahlreichen Besuchern zum Verkauf angeboten.

Stehtische und Verpflegungsstände luden zum Verweilen und Plaudern ein. Zahlreiche Besucher, Pfadfinderfreunde, Familien und altbekannte Gesichter tauchten über den ganzen Tag auf. Im der Alten Seifenfabrik war Kerzenziehen angesagt. Es waren einige Kinderstimmen zu hören, die die Eltern mit den Worten „I möcht abr a Kerza züha“ überzeugten und strahlend mit ihrer eigenen Kerze heimmarschierten. Für die Eltern war das Pfadi-Cafe bereit, um die Wartezeit auf die Kerze bei einer Tasse Kaffee und feinem, selbstgebackenem Kuchen zu verkürzen.

Großer Dank gilt allen treuen Besuchern, allen Mithelfern von den Leitern, aktiven und passiven Pfadis über den Elternrat. Die Pfadfinder Lauterach freuen sich schon auf das Märkte im neuen Jahr.

fenster LAUTERACH www.pfadfinderlauterach.com

Ein Tor zur **körperlichen** und seelischen Gesundheit

Interessanter Kneipp-Vortrag über Mineralstoffe nach Dr. Schüßler

Anfang November hielt Frau Mag. Sigrid Egle von der Brückenapotheke in Bregenz einen äußerst interessanten Vortrag. Sie führte die interessierten Zuhörer im vollbesetzten Pfarrsaal in die Materie der Schüßler-Salze ein.

Der homöopathische Arzt und Forscher Wilhelm Heinrich Schüßler (1821 – 1898) stellte im Jahr 1873 seine, wie er es nannte, „Biochemische Heilweise“ vor. Er reduzierte die 1000 Mittel der Homöopathie auf nur 12 Salze, Schüßler-Salze genannt, die er zur Therapie von fast allen Krankheiten für ausreichend hielt. Er nahm an, dass Krankheiten zu einem großen Teil auf der Grundlage eines „gestörten Mineralhaushaltes“ entstehen, wobei das Fehlen eines bestimmten Minerals den gesamten Stoffwechsel beeinträchtigt.

Frau Mag. Sigrid Eberle erläuterte diese zwölf Mineralstoffe und ihre Wirkungsweisen ausführlich und beantwortete die dazu gestellten Fragen.

Ein Beispiel: Das Schüßler-Salz Nummer 1 Calcium Fluoratum D12 wird vorwiegend dort benötigt, wo eine erhöhte Elastizität des Gewebes erforderlich ist, z.B. bei Gehirn, Augenlinsen, Herz, Luge, Nieren, Muskeln und Bänder.

Schüßler-Salze werden hauptsächlich in Tablettenform eingenommen. Das jeweilige Schüßler-Salz ist in den hauptsächlich aus Milchzucker bestehenden Tabletten enthalten.



Zahlreiche **Meistertitel** für die Lauteracher Kleintierzüchter



Hermann Caldonazzi (Mitte) Landesmeister, Bundesmeister und Vizemeister des österreichischen Scheckenclubs



Walter Fehle (Mitte) Landesmeister, Vizebundesmeister und österreichischer Lohclubmeister

Elf **Landesmeistertitel** gingen nach Lauterach

Arno Greußing (Mitte) Landesmeister und Bundesmeister



V.I.n.r. Hintermeier Kurt aus Dornbirn Landesmeisterin Agnes Meyer und Verbandsobmann Leo Meusburger

Die Landesschau der Vorarlberger Kleintierzüchter fand Anfang November in Dornbirn, zusammen mit den Österreichischen Clubmeisterschaften der Wiener-, Loh- und Riesenzüchter statt. 16 Züchter des Kleintierzuchtvereines Lauterach stellten ihre Tiere in den Sparten Kaninchen und Geflügel zur Bewertung und konnten einmal mehr die gute Qualität ihrer Tiere unter Beweis stellen.

Kaninchen: In der Sparte Kaninchen wurden Walter Fehle, Franz Meyer, Peter Dietrich, Josef Bundschuh, Agnes Meyer, Hermann Caldonazzi, Heinz Dietrich, sowie Arno Greußing Landesmeister und Irmgard Gmeiner wurde 1. Vizelandesmeister. Zudem stellten Walter Fehle, Franz Meyer, Hermann Caldonazzi, Josef Bundschuh, Heinz Dietrich und Arno Greußing Rassesieger Tiere.

„Diese Bilanz kann sich sehen lassen“

Geflügel: In der Sparte Geflügel ging der Landesjugendmeister an Philipp Kalb und jeweils ein Landesmeister an Artur Kalb und Anita Kalb. Auch zwei Siebertiere in der Sparte Geflügel kamen aus Lauterach, nämlich von Philipp Kalb und Anita Kalb.

Österreichischer Clubmeister der Lohkaninchen wurde mit Loh schwarz der Zuchtwart des Kleintierzuchtvereines Lauterach, Walter Fehle. Der Förderpreis für Holländerkaninchen wurde an Hermann Caldonazzi ver-

ben. Er und Heinz Dietrich waren bereits im Oktober auf der Jubiläumsschau der Scheckenzüchter im Stubaital erfolgreich und belegten dort jeweils den 2. Rang.

Auf der Bundesrammlerschau in Ried im Innkreis stellten im Dezember noch sieben Züchter ihre Tiere aus. Auch von dort kamen Hermann Caldonazzi und Arno Greußing mit einem Bundesmeistertitel und Walter Fehle und Uschi Greußing mit einem Vizebundesmeistertitel zurück.

„Zwei Bundesmeister, elf Landesmeister, ein Österreichischer Clubmeister, diese Bilanz einer erfolgreichen Ausstellungssaison kann sich sehen lassen“, freut sich Zuchtwart Walter Fehle nicht ohne Stolz über die außergewöhnlichen Lauteracher Züchterfolge.



Martin Sztachovics-Tomasini



Der Fiat Punto R3D des erfolgreichen Auto-Aktuell Fiat-Austria-Racing-Teams mit Martin Sztachovics-Tomasini

Fiat Austria Racing Team stellt **österr. Diesel** Meister

Der **Lauteracher** Martin Sztachovics-Tomasini ist Staatsmeister als Rallye-Beifahrer

Der Wahlvorarlberger Öamtc-Fahrsicherheits-Instruktor Martin Sztachovics-Tomasini wurde für seine Arbeit an der Seite von Michael Böhm Fiat Grande Punto des Auto-Aktuell Fiat Austria Racing Teams nach einer spannenden Rallyesaison 2007 mit dem Titel Diesel-Pokalsieger belohnt.

Das Team um Christian Böhm wechselte Mitte der Saison vom bewährten Fiat Stilo auf einen neu aufgebauten Fiat Grande Punto R3D. Der Umstieg auf das technisch verbesserte Auto gelang dem Team trotz einiger kleiner Anfangsschwierigkeiten recht gut. Leider gab es bei der Admont-

Rallye einen heftigen Ausrutscher, der den neuen Punto arg in Mitleidenschaft zog, so dass die folgende Rallye in Bad Hall mit dem Vorgänger des Punto, dem Fiat Stilo bewältigt werden musste. Ein zweiter Platz war ein tolles Ergebnis und der Grundstein für den Titelgewinn von Martin.

„Ich freue mich für Martin, dass er in dieser Saison den Titel als Beifahrer holen konnte. Für den Fahrer Michael Böhm hat es leider um einen Punkt nicht gereicht. Aber dieses tolle Ergebnis ist Ansporn für 2008, und wir werden alles daran setzen, mit dem Grande Punto wieder um den Diesel-Pokal zu kämpfen. Gratulation an das gesamte Team und Martin, der mit seinen exakten Ansagen maßgeblich zum Titel beigetragen hat,“ berichtet Teamchef Christian Böhm.

ÖAMTC

Lernen von den Besten

In den Reihen der Öamtc-Fahrsicherheitsinstructoren sind zahlreiche Motorsportler zu finden. So auch im Fahrsicherheitszentrum in Röthis, wo Martin Sztachovics-Tomasini, der frischgebackene Diesel-Pokalsieger der österreichischen Rallye-Staatsmeisterschaft, seine Runden dreht. Dabei profitieren vor allem die Teilnehmer an den Trainings, die sich Tipps und Tricks vom erfolgreichen Rallye-Co-Piloten holen können.

Auch der Zentrumsleiter Alexander Kustermann freut sich über den Erfolg seines Mitarbeiters: "Unseren Profis kann so schnell niemand etwas vormachen und lernen kann von solchen Instructoren jeder etwas."

Das Fahrsicherheitszentrum in Röthis ist für alle offen.

Test & Training GmbH
im Öamtc-Fahrsicherheitszentrum
Röthis, Vorarlberg

Bundesstraße 18, 6832 Röthis
Leiter: Alexander Kustermann
Telefon: (0 55 22) 81220

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 08.00 - 12.00 und
13.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 08.00 - 10.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Kursbetrieb

Montag bis Sonntag und an Feiertagen
Nicht weniger als 113 Volksschulkinder

Jahrgang 1978

Aufruf an die JahrgängerInnen 1978
Start zum ersten Jahrgängertreffen
Am 15. 2. 2008, um 20 Uhr
Im Gasthaus Weingarten

Da aus Datenschutzgründen keine Jahrgängerlisten zur Verfügung stehen, bittet das Komitee die 78-JahrgängerInnen, sich per E-Mail bei folgender E-Mail-Adresse zu melden: sonja.krassnig@gmx.at. Auf rege Teilnahme freut sich das Komitee der 78er.



Die Mannschaft des KCL bei den ÖM 2007 mit Trainer Gerhard Grafoner. Mit dabei als Kampfrichter Serafettin Sismann und Karl Heinz Koblad (nicht im Bild).

Unser Technischer Leiter Gerhard Grafoner mit den Sportlern Ralph Karg, Ivo Cukljevic, Natalie El Kanfoud und Lukas Brunner



Karate Club Lauterach

Erfolgreicher Jahresausklang –

Wenn ein Internationales Nikolausturnier, Landesmeisterschaften, Österreichische Meisterschaften und Europameisterschaften an vier aufeinander folgenden Wochenenden stattfinden, dann ist so richtig etwas los in einem Verein! Dass damit verbunden viel Einsatz und Engagement sowohl der Sportler als auch der Betreuer ist, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden.

Mit den Vorarlberger Landesmeisterschaften fing es an:

Mitte November war die Turnhalle in Thüringen ausgebucht mit den Nachwuchsbewerben am Vormittag und den allgemeinen Meisterschaften am Nachmittag.

Das Ergebnis für den KCL zusammengefasst:

4 Landesmeistertitel, 5 Zweitplatzierte und 9 dritte Plätze!

Natalie El Kanfoud konnte sich gleich zweimal als die beste Karatesportlerin in Vorarlberg behaupten, aber auch Stefan Mörth und Ivo Cukljevic holten sich in ihren Klassen den Landesmeistertitel 2007!

Vize-Landesmeister wurden Lukas Brunner, Niklas Wachter, Perin Fidan, Stefanie Rauter und Jessica Nigsch. Bronzemedailien erkämpften sich Stefan Mörth, Marko Stanojevic, Jennifer Nigsch, Lukas Brunner, Ebru Fidan, Miriam Rauch und Ralph Karg.

Eine Woche später: Eska-Europameisterschaften in Portugal:

Bei den Shotokan Europameisterschaften 2007, die Ende November in der wunderschönen, mittelalterlichen „Stadt der Brücken“ in Porto stattfanden, war der KC Lauterach durch Natalie El Kanfoud vertreten. Im rot-weiss-roten Juniorinnenteam holte sie sich im Kumite-Team-Bewerb der Juniorenklasse in einem mitreißenden Finale gegen die portugiesische Nationalmannschaft die Goldmedaille! Am nächsten Turniertag starteten die österreichischen Mädchen auch noch in der allgemeinen Klasse und holten sich als Zugabe beim Kumite-Team-Bewerb der Damen die Silbermedaille!

Unsere „ati“ ist damit Eska-Europameisterin und Vizemeisterin 2007!

Am nächsten Wochenende: das Nikolausturnier:

Beim Internationalen Nikolausturnier in Feldkirch war unser Kinder-Nachwuchs im Einsatz und schlug sich tapfer gegen eine große Konkurrenz! Perin Fidan holte gleich zweimal Gold für den KCL. Niklas Wachter, Katja Rauch und Stefanie Rauter brachten Silber mit nach Hause sowie Patrick Reichl und Alexander Rauter Bronze. Niklas Wachter und Stefanie Rauter packten dann in ihren Nikolaussack noch zusätzlich eine Bronzemedaille! Diese Namen muss man sich merken, es sind vielleicht die Namen der Staats- und Europameister der Zukunft!

Zum Abschluss der Karatesaison 2007 die Österreichischen Nachwuchsmeisterschaften

Letztes Jahr in Lauterach – heuer in St. Pölten. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre wurden die Nachwuchsmeisterschaften 2007 auf zwei Turniertage aufgeteilt. Das brachte bei gesamthaft mehr als 580 Startern sowohl den jugendlichen Sportlern wie auch den Kampfrichtern und Veranstaltern etwas Erleichterung.

Lukas Brunner bei den ÖM 2007 auf dem Siegerpodest im Bewerb Kumite Einzel - 60 kg



KCL-Gründer Karl Heinz Kobald mit Natalie El Kanfoud und Stefan Mörth bei den ÖM 2007 in St. Pölten

Das österreichische Meister-Team 2007 des Leistungszentrums Vorarlberg, von links Natascha Aberer, Natalie Neuhold und Natalie El Kanfoud



Unsere erfolgreichen Mädchen bei der Landesmeisterschaft 2007: von links Ebru Fidan, Rekha Greber und Natalie El Kanfoud



Das siegreiche österreichische Damenteam bei der Eska Europameisterschaft in Porto. Rechts im Bild Natalie El Kanfoud vom KC Lauterach

Shotokan Karate Club Lauterach

Im Medaillenspiegel nimmt der Shotokan Karate Club Lauterach von insgesamt 51 teilnehmenden Vereinen den beachtlichen 10 Rang ein!

Die Bilanz für: 3 x Gold, 1 x Silber, 4 x Bronze

Natalie El Kanfoud erreichte zum dritten Mal in Folge den Meistertitel in ihrer Gewichtsklasse. Eine weitere Goldmedaille holte sie sich im Team des Leistungszentrums Vorarlberg gemeinsam mit ihren Ländle-Kolleginnen Natalie Neuhold und Natascha Aberer. Wie auch schon im vergangenen Jahr hat sich Natalie damit auch heuer schon jetzt wieder für die Ekf-Europameisterschaft im kommenden Februar qualifiziert!

Ebenfalls eine Team-Medaille erkämpfte sich Lukas Brunner, nämlich Gold und damit der „österreichische“ Meistertitel. Damit jedoch nicht genug, Lukas Brunner gewann noch Bronze im Bewerb Kumite Einzel -60 kg und erreichte im Kata Einzel den beachtlichen fünften Rang. Weitere erfolgreiche Medaillenjäger waren Jessica Nigsch mit dem Vizemeistertitel in Silber. Sie unterlag im Finale ihrer Konkur-

rentin nur ganz knapp, sowie Stefan Mörth, Jennifer Nigsch und Miriam Rauch mit Bronzemedailen in ihren Wettkampfklassen.

Tolle Gesamtleistung der Vorarlberger Teilnehmer bei den ÖM 2007:

Erwähnenswert auch die Gesamtleistung aller Vorarlberger Teilnehmer, von 57 möglichen Goldmedaillen holten Vorarlberger Sportler und Sportlerinnen 20 und von ebenso vielen Silbermedaillen 12. Auch die Bilanz bei den Bronzemedailen lässt sich sehen – Vorarlberg nahm sich von 79 möglichen 30 Medaillen mit!

Diese Leistung wird unterstrichen vom Medaillenspiegel – in den ersten 10 Rängen sind vier Vereine aus dem Ländle vertreten! Hinter solchen Erfolgen steht immer eine gute Vereinsarbeit, aber auch der Verband trägt nicht unwesentlich zum sportlichen Gesamterfolg bei. „Wir möchten daher nicht unerwähnt lassen, dass unser Technischer Leiter, Gerhard Grafoner auch gleichzeitig Technischer Leiter des Landesfachverbandes ist“, so Präsident Peter Karg. Überhaupt stellt der Shotokan Karate Club Lauterach fast die Hälfte der Mitglie-

der des Vorstands im Landesverband – mit Karl Heinz Kobald wird die Prüfungskommission des Verbandes vertreten und der Präsident des KCL, Peter Karg ist auch gleichzeitig Vizepräsident des Karate Landesfachverbandes.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle!

„Nicht nur Sportler und Funktionäre dürfen einen Anspruch an die sportlichen Erfolge stellen, wie wären diese möglich ohne die vielen Helfer im Hintergrund, die Sponsoren und Gönner des Clubs. Ihnen möchten wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank aussprechen,“ so Peter Karg abschließend.

Shotokan Karate Club Lauterach

Präsident Peter Karg
 info@kclauterach.at.tt
 Postanschrift:
 KC Lauterach, Thomas Embacher, Buchenweg 16, 6923 Lauterach
 Tel.05574/75161 (Thomas Embacher)
 oder 0664/4925 545 (Gerhard Grafoner)



www.kclauterach.at.tt

Vier neue **Übungsleiterinnen** für Feria als Weihnachtsgeschenk



Manuela mit Benjy



Treffen der
Übungsleiterinnen
v.l.n.r.
Brigitte Krassnig,
Simone Ölz,
Eva Friedrich (Kurs-
leiterin),
Lisa Schönenberger
und Referent Gerald
Spitzer

Der VLV-Feria mit einer
besonderen **Weihnachtsfeier**

Die neuen Übungs-
leiterinnen v.l.n.r.
Brigitte Krassnig,
Simone Ölz, und
Manuela Ölz



Vier neue Übungsleiterinnen gab es zum Jahresabschluss für den Verein als Geschenk. Ende November besuchten Lisa Schönenberger, Brigitte Krassnig, Simone Ölz und Manuela Spettel einen viertägigen Übungsleiterkurs in Gössendorf (Stmk.) unter der Leitung von Eva Friedrich, die schon des Öfteren im Stall in Lauterach als Trainerin zu Gast war.

Alle vier Damen konnten den Kurs mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen und werden im neuen Vereinsjahr die verschiedenen Gruppen trainieren. Ohne diese freiwilligen Übungsleiterinnen wäre ein Training mit den vielen Voltigierern nicht möglich. „Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg in

ihrer neuen Aufgabe“, so die Vereinsleitung, die hoffnungsvoll in die Zukunft blicken kann.

Bei der alljährlichen Weihnachtsfeier stellten die Nachwuchsgruppen des VRV-Feria ihr Können unter Beweis. Zahlreiche Eltern, Großeltern, Geschwister, Onkel und Tanten bestaunten mit herzlichem Applaus die Vorführungen der Kleinsten. Sogar die Pferde trugen Nikolomützen und auch die „Großen Mädels“ räsentierten ihre Aufführung ganz im Zeichen der Weihnachtszeit.

Zur Belohnung gab es für alle 90 Voltigierern ein kleines Dankeschön für die vielen Anstrengungen während des Trainingsjahres. Anschließend verbrachten alle bei Kin-

derpunsch, Glühwein, Kuchen und Allerlei noch einen gemütlichen Abend.

Ein „herzliches Dankeschön“ an Ilona und Karl Schönenberger für die Organisation und den zahlreichen Eltern, die solche Veranstaltungen immer mit Kuchen, Keksen und ihrer Hilfe unterstützen.

Voltigier-u.Reitverein Feria Lauterach

Trainingszeiten für Anfänger:
Samstag 9.30 bis 12 Uhr
Karl Schönenberger, Wälderstr. 18
Tel. 76099 · vrv-feria@cable.vol.at



Michael Stadler präsentiert ein neues Küchenbauteil



Facharbeiter Emanuel Egle und Lehrling David Fischer

Wirtschaftsverein: Lehre in Lauterach

Besuch in der **Tischerlei Stadler**
in der Lochbachstraße

Nicht weniger als 234 Lehrlinge werden derzeit in Lauterach in 72 Betrieben ausgebildet! Dabei am stärksten vertreten ist das Handwerk und Gewerbe mit 112 Lehrlingen, weiters folgen der Handel mit 65, die Industrie mit 24 sowie Transport, Verkehr und Telekommunikation mit 20 Lehrlingen.

„**Ich bin seit 16 Jahren** mit meinem Betrieb in Lauterach ansässig und habe bisher 14 Lehrlinge als Tischler ausgebildet. Für mich hat der Handwerksberuf bis heute nichts von seiner Faszination verloren“, so Michael Stadler, Chef der Tischlerei Stadler.

Die Möglichkeit bei einem Projekt von der Idee bis zur Fertigstellung mitzuwirken, im

„**Ich habe bisher 14 Lehrlinge als Tischler ausgebildet**“

Zusammenspiel von moderner Technik und alter Handwerkstradition die abwechslungsreichen Arbeiten mit einer Vielzahl an Maschinen zu bewältigen, macht den Beruf des Tischlers so interessant. Mit einer guten dualen Ausbildung hat man die besten Zukunftsaussichten, sei es als Facharbeiter, als Führungskraft oder als selbstständiger Unternehmer.

„**Informieren Sie sich** frühzeitig und intensiv über die Ausbildungsmöglichkeiten Ihres Kindes und denken Sie daran: Durch Auftragsvergaben an die ortsansässigen Unternehmen tragen auch Sie zur Ausbildungsmöglichkeit und zur Sicherung der Arbeitsplätze in Lauterach bei“, so der abschließende Appell von Michael Stadler.

SENIORENBUND

Seniorenbund im Unterhaltungszentrum Edro

Die Idee zur Besichtigung des Unterhaltungszentrums Edro mit Disco, Bowling und Kino hatte großen Anklang gefunden. 100 SeniorInnen folgten der Einladung und waren gespannt auf das Innenleben dieses Hauses.



Zu Beginn stand die Besichtigung des Cineplex-Kinos auf dem Programm. Beeindruckend war die gediegene Ausstattung der Kinosäle und besonderes Interesse weckten die filmtechnischen Räumlichkeiten im ersten Stockwerk über den vier Kinos. Eine Popcorn-Maschine lieferte nebenbei etwas zum Knabbern.

Zwei Stockwerke tiefer wurden die Besucher vom Personal der Disco mit Sekt empfangen. Gedämpfte Musik und reduzierte Disco-Beleuchtung lieferten die entsprechende Atmosphäre in den verschiedenen Räumlichkeiten. Interessiert wurden die Ausführungen der Geschäftsleiter in Bezug auf Sicherheitsbestimmungen, Alterskontrollen, Zahlungswesen usw. verfolgt. Nun folgte die Besichtigung des Bowling-Centers „Strike“. Geschäftsleiter Martin Wilfinger stellte 14 Bowling-Bahnen zum Spiel zur Verfügung und alle stellten ihr Können mit den schweren Kugeln unter Beweis. Nebenbei wurde die Gastronomie des Centers gerne in Anspruch genommen.

Erich Drobez und seine Gattin begleiteten die große Gruppe in dankenswerter Weise durch das Haus mit ergänzenden Erläuterungen. Der Seniorenbund Lauterach bedankt sich bei allen GeschäftsführerInnen für den freundlichen Empfang und die gute Betreuung während des Rundganges durch das Haus. Immer wieder gehörte Worte während der Besichtigung: „Jetzt wissen wir wenigstens, wo sich unsere Enkelkinder aufhalten und ihre Freizeit verbringen“.

Männerchor: Drauß vom **Walde** komm ich her...

**Der Heilige Nikolaus
und der Krampus
besuchten den
Männerchor**



**Axel Girardelli leitete
das Adventskonzert
des Männerchores
in der Klosterkirche**

**Der Kinderchor
unter der Leitung
von Gabi Fink**



Nach dem traditionellen Adventkonzert am 8.12. in der Klosterkirche machte sich der Männerchor Lauterach auf den Weg zu seiner alljährlichen Nikolausfeier, in diesem Jahr in das Restaurant „An der Ach“ zu Elke Hagen.

Die vorweihnachtliche Stimmung, welche der Männerchor zusammen mit dem Kin-

derchor in der Klosterkirche hinterließ, wurde im weihnachtlich geschmückten Restaurant fortgesetzt. Nach dem Essen war es dann so weit, der Heilige Nikolaus (Chorleiter Axel Girardelli) in Begleitung des finster dreinblickenden Krampus (Fähnrich August Zucali) schritten vor die versammelte Mannschaft. So wurden kleine Anekdoten der Sänger aus dem vergan-

genen Vereinsjahr aus dem „goldenen Buch“ vorgetragen. Natürlich geizte der Nikolaus auch nicht mit der einen oder anderen amüsanten Schelte.

Der Krampus verteilte dann noch an die Frauen und Freundinnen der Sänger selbst verzierte Kerzen mit weihnachtlichen Motiven. Fahnenpatin Cilli Rhomborg ließ es sich nicht nehmen, „Ihren Männern“ zum schönen Konzert zu gratulieren.

Der Männerchor bedankt sich bei seinen Solisten Hans Verdorfer, Stefan Wallner und Werner Vogel und bei der Gastsopranistin Dany Helbock für Ihre Darbietungen sowie auch beim Kinderchor unter Leitung von Gabi Fink für dessen Mitwirkung beim Adventkonzert. Der Chor bedankt sich schließlich auch bei Elke Hagen vom Restaurant „An der Ach“ und ihrem Team für die hervorragende Bewirtung.

• Erdbewegungen
aller Art
• Parkplatzreinigung
• Kies- u. Sand-
transporte

Anton Reiner

6923 Lauterach, Tel_05574/75705, Mob_0664/1117806

Abfallentsorgung

Änderungen 2008

Ab 1.1.2008 gibt es zwei grundlegende Änderungen bezüglich Abfallentsorgung:

Müllabfuhr: Die Gelbe-Sack-Sammlung und die Restmüll-Abfuhr erfolgt nun immer in der ungeraden Kalenderwoche; also nicht, wie bisher, abwechselungsweise in einer Woche der Gelbe Sack und in der anderen Woche der Schwarze Sack.

Der Biomüll wird wie bisher jede Woche abgeholt.

Sperrmüll: Eine Verbesserung gibt es bei der Sperrmüllsammlung: Zusätzlich kann Sperrmüll auch am Freitag von 16 – 18 Uhr vor den bisher üblichen Sperrmüll-Samstagen (erster Samstag im März, Juni, September und Dezember) im Bauhof abgegeben werden.

Hinweis: Gegenstände bzw. Abfall, der von der Größe her in einen Restmüllsack passt, wie Schuhe, Alttextilien, kaputtes, kleines Spielzeug, also alle kleinen Abfall-

teile auch in größeren Mengen gehören nicht zum Sperrmüll, sondern in den Schwarzen Sack.

Altpapiersammlung der Faustballer: Die Sammlungen im März und Oktober werden weiterhin durchgeführt. Der Erlös kommt den Faustballern zugute. Die Bevölkerung wird gebeten, diese Vereinsammlung zu unterstützen und das Altpapier dafür aufzuheben.

Christbaumabgabe Bauhof-Öffnungszeiten

Der Gemeindebauhof hat **zusätzlich zum 5. Jänner (erster Samstag im Jänner) auch am Samstag 12. Jänner 2008 von 8 bis 12 Uhr geöffnet.**

Abgegeben werden können an beiden Terminen Christbäume, Grünmüll, Problemstoffe, Altmetall, Papier und Elektro-Altgeräte.

Jubelhochzeiten und Jubiläumsgabe

Die Ehepaare, die im Jahre 2008 das Fest der **Goldenen Hochzeit nach 50 Jahren Ehe, Diamantene Hochzeit nach 60 Jahren Ehe, Gnadenhochzeit nach 70 Jahren Ehe** feiern können, werden gebeten bezüglich der Antragsstellung für die Gewährung der Jubiläumsgabe des Landes Vorarlberg sich mit der Abteilung III-Bürgerdienste, Elmar Fessler, Telefon 6802-12, in Verbindung zu setzen.

Kinderliturgiekreis

**Am Mittwoch,
dem 23. Jänner 2008 um 16 Uhr
Treffpunkt im Pfarrheim**

bzw. Kindergarten Hoheneggerstraße

Thema: Unser Leben sei ein Fest.

Für Spielgrüppler und Kinder im Kindergartenalter mit Begleitung.

Veranstalter:

Kinderliturgiekreis der Pfarre Lauterach

Oldie Schiball 2008

**Samstag, 19. Jänner 2008
Hofsteigsaal Lauterach
20 Uhr – Saaleinlass 19 Uhr
mit der Tanzmusik „City Lights“
Abendkleidung erwünscht.
Karten um € 15,-**

nur im Vorverkauf
bei Fritz Dietrich 0664 4617002,
Norbert Kalb 65821,
Helga Frühwirth
64528 und
Thomas Germann 66863





1

dötgsi



SeneCura Sozial- zentrum Lauterach

Mit einem bildhaften Jahresrückblick auf das Jahr 2007 wünscht das SeneCura-Team für das neue Jahr alles Gute und viel Segen!



2



3



4



5

1 | Grillfest im Juni: Die Einladung von Martha Vogel, Fritz Kohlhaupt und Walter Pfanner hat Tradition. Bei Kaffee und Kuchen und feinem Grillten wurde ausgiebig gefeiert.

2 | Bewohneraustausch mit dem SeneCura Pflegezentrum Arnoldstein in Kärnten im Sommer. Ein neues Angebot, das mit Begeisterung angenommen wird. Während unsere Bewohner eine Woche Urlaub in Kärnten verbrachten, wurden die Kärntner Gäste im Ländle von unserem Team betreut und es wurde ein tolles Besuchsprogramm organisiert.

3 | Eugen-Russ-Ausfahrt auf dem Bodensee im September: Wie in den vergangenen Jahren auch dieses Mal ein besonders schöner Ausflug.

4 – 9 | Törggelle-Fest Im Oktober: Bei Maroni, Wein und Live-Musik herrschte gute Stimmung bei Bewohnern, Angehörigen und Besuchern. Besonders freute man sich über den Besuch von Bürgermeister Elmar Rhombert und Gemeinderätin Barbara Draxler.

10 | Weihnachtsbasar im November: An die 100 Besucher bestaunten und kauften Selbstgebasteltes, das von den Bewohnern in der Ergotherapie mit großem Engagement das ganze Jahr über hergestellt wurde.



6



7



8



9



10

Jubilare

Herzliche Gratulation



Herta Sagmeister, Im Haag 24
zum 80. Geburtstag, mit Altbgm. Elmar Kolb



Katharina Feuerstein, Bahnhofstraße 41
zum 80. Geburtstag



Rosa Rüdisser, Jägerstraße 31
zum 80. Geburtstag,
mit Sohn und Vizebgm. Karl-Heinz Rüdisser

Inserate

Wir suchen einen trockenen Lagerplatz in Lauterach mit ca. 30 m². Zugang muss ohne Treppen möglich sein, mit abschließbarer Türe. (H = 2,2 m B = 1,6 m)

Bitte melden Sie sich bei Frau Anita Steurer
per Tel. +43 5579 200 56 oder per mail: steurer@boema.at

■ Abgabetermine für das Lauterachfenster

Februar:

Beiträge: 15. Jänner 2007

Ausblicke: 10. Jänner 2007

Geburtstage

im Jänner

Folgende Mitbürger/innen werden 70 Jahre und älter:

79	Bundsuh Josef, Bundesstraße 27/1	2.1.1929
85	Müller Alois, Achsiedlung 14	2.1.1923
74	Badent Herbert, Flotzbachstraße 6	4.1.1934
84	Krenkel Erwin, Keltenstraße 1	5.1.1924
90	Eller Josefine, Eichenweg 11/6	7.1.1918
71	Bickel Elfriede, Altweg 7	8.1.1937
74	Minichshofer Dorothea, Neubaugasse 9/9	9.1.1934
84	Stanger Maria, Harderstraße 101/1	9.1.1924
82	Wober Emma, Bundesstraße 115/2	9.1.1926
76	Wolff Erhard, Blumenweg 10	9.1.1932
76	Lang Rosa, Herrengutgasse 17	11.1.1932
71	Knill Maria, Lochbachstraße 35/4	12.1.1937
83	Holler Eleonore, Montfortplatz 20/8	13.1.1925
87	Michlbauer Emma, Antoniusstraße 13	13.1.1921
72	Holzer Edith, Bahnhofstraße 54/10	14.1.1936
94	Rogg Maria, Dammstraße 19	14.1.1914
71	Konzett Anna Aloisia, Morgenstraße 14	15.1.1937
76	Michel Waldemar, Krummenweg 2	15.1.1932
73	Hartmann Bruno, Lerchenweg 12/5	18.1.1935
84	Keßler Sophie, Inselstraße 14/9	20.1.1924
81	Österle Xaver, Krummenweg 11	21.1.1927
84	Rümmele Hildegard, Heufurtweg 6	21.1.1924
89	Horner Johanna, Harderstraße 20	22.1.1919
80	Krenkel Hermann, Herrengutgasse 4/1	22.1.1928
72	Lang Albert, Herrengutgasse 17	23.1.1936
81	Fritz Josef, Achsiedlung 22	25.1.1927
88	Hutter Josefine, Achsiedlung 19	26.1.1920
74	Katz Albin, Neudorfstraße 1/1	26.1.1934
74	Konzett Eugen, Morgenstraße 14	29.1.1934
71	Klocker Hildegard, Bregenzerweg 129	30.1.1937
80	Reiner Thusnelde, Flurweg 1/1	31.1.1928

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.

Geburten

im November

David der **Susanne** und des **Arezki Belkhir**, Bahnhofstr. 12d/14
Fabian der **Michaela** und des **Martin Böni**, Im Wiesengrund 4b
Georg der **Daniela Fink**, Fichtenweg 4b
Emma der **Birgit** und des **Peter Germann**, Langegasse 30
Johannes der **Wioleta** und des **Martin Giselbrecht**, Kirchstr. 20
Melih der **Zakire** und des **Korkmaz Güven**, Weißenbildstr. 35/2
Leontina der **Vinela** und des **Predrag Kucerovic**, Achstraße 9/4
Cansu der **Fatma** und des **Erdogan Tanriverdi**, Bundesstraße 14
Valentin der **Manuela** und des **Martin Waibel**, Eschenweg 13

Hochzeiten

im November

Maria Rey Lobato mit **Christoph Roth**, Rosenweg 5c/31

Sachregister 2007

1. Zahl = Heft, 2. Zahl = Seite

Abfall	13/11, 19/19, 21/19	Gymnaestrada	13/6, 14/31, 16/33 17/6, 18/12, 41	Musikschule	15/13
Alter Markt	14/5, 15/4, 16/4, 17/9	Handballclub	Heft 11 – 16, 18 – 21	Musizierwoche H. King	19/21
Autofasten	13/9	Handwerksausstellung	15/38	Nachruf F. Weishäupl	14/25
Babysitterkurs	20/15	Hauptschule	12/14,15/14,17, 16/15	Natutra 2000	14/11
Bezirkshauptmann Dr. Zech	21/21	Hauptschule	17/14 ,19/20, 20/15	Naturfreunde	17/36, 19/30
Bibliothek	11/13, 14/12, 16/7 17/39, 18/10, 19/12	Haus der Generationen	17/4	Neujahrsempfang	12/33, 20/7
Borg	11/9, 13/15, 14/14, 19/18	Hauskrankenpflege	14/30	Obst- u. Gartenbauv.	Hefte 13, 16, 28
Borg, Advent	12/19	Heizkostenzuschuss	20/8, 21/13	Ökostaffel	18/7
Borg, Theater	16/16	Historisches	Heft 11 – 21	Passivhaustagung	14/39
Borg, Prima la musica	15/14,18	Hofsteig Lesebuch	21/8	Pensionierung K.H.Gmeiner	18/39
Bühne 68	13/23, 14/21	Hompagne der Gemeinde	12/11	Pensionistenverb.	Heft 11,14,17,18
Bürgerinfo. (Schertler)	14/18,21/23	Huppenkotgen-Chef (Wirth)	21/23	Pfadfinder Heft	12,14,15,17,19,20,21
Bürgermusik	JHV 12/24	Infantibus	Heft 13,18,19,20	Pfarr St. Georg	11/8 (Kreuz), 14/10
Bürgermusik Fahnenw.	15/24, 17/26	Jagderöffnung	19/19	Pflege Daheim	Heft 11,13,14 18,19
Bürgermusik, Sommerprogr.	20/23	Jannersee Triathlon	17/32	Pflegeunterstützung	11/7
Bus, Bahn, gratis	18/7	Jin Shin Jyutsu	14/25	plan-b Gem.	Heft 11,14,15,16,20
Caritas, Benefizkonzert	11/14	Jugenddrink	11/12, 13/19, 14/17	Radfahrer d. Monats	Heft 16 – 19
Containersammelstelle	14/7	Jugendtreff	11/10 (Erste H.), 18/14	Radwegverbindungen	19/4
Chorgem. St. Georg, Heft	11,12,14,18	Käferle	11/11, 13/5, 14/8,38	Raiffeisen	16/34, 18/16
Dorn Lift	19/29	Karate	19/31	Rappelkiste	13/21
Dietrich, Sippentreffen	21/26,41	Kickbox WM 2006	13/31	Riebelmais, comeback	20/10
Ehrung Gemeindefed.	12/6,10	Kinderechor	20/22	Rohnerhaus,	Heft 11,13,15,u.17 – 21
Elternverein	11/13, 20/14	Kinderferienaktion	15/6	Schalmeienzug	20/32
Energieberatung	11/7	Kindergärten	11/30, 13/13	Schiverein	13/35, 19/27,21/35
Energiekosten	21/4	Kindergarten Bachgasse	14/13, 21/23	Schollosteachar	11/21,27, 14/15
Europa im Dialog, Polen	18/9, 20/5	Kindergarten Dorf	15/13	Schule Unterfeld	12/17, 16/13
Familiennachmittag	15/7, 17/38	Kindergarten Hohenegger	12/15	Schulwegausweis	13/18, 14/6
Familienpowerment	20/12	Kindergarten Kirchfeld	20/13	SeneCura Sozialzentrum	21/18
Fasching	13/34,38, 20/23	Kindergarten Unterfeld	11/11, 16/15	Seniorenbörse	12/23
Faustball	15/31	Kinder und Jugendanwalt	12/13	Seniorenbund	11/19,15/29 (IHV) u. Hefte 16, 17, 18, 20, 21
FC L´ach,	12/26, 15/36, 18/36, 21,35	Kinderspielplätze	18/4 (Sani.), 21/11	Selbstsicherheit	14/7
Feuerbrand	16/12, 17/13, 20/19	Kleintierzuchtverein	13/28, 15/27	Shotokan Karateclub	12/29, 14/34
Feuerwehr	11/22, 13/24, 14/22, 15/23	Kleinwohnanlage Kreuzgasse	16/21	Sichere Gemeinden	20/6
Feuerwehr, Atemschutz	19/24	Klimabündnispartner	20/16, 21/14	Sonntagskegler	18/33
Feuerwehr, Brände	16/27, 20/24	Kneippverein	Heft 17 - 21	Sozialdienste	15/11
Feuerwehr IHV	14/32	Kommunales Zentrum	13/4	Spenden	11/19,33
Feuerwehr Jugend	15/28,17/28,19/25	Krankenpflegeverein	11/20, 12/23 15/30, 16/27, 17/20, 18/23, 21/25	Spi Spa Spo	13/18, 14/15, 16/10 17/16 (Progr.), 18/15,17,19, 19/6,38
Feuerwehr, Leistungswettbew.	18/26	Kreativwerkstatt	20/38	Sternenhock	13/15
Feuerwehr Tätigkeitsbericht	12/26	Kriegsopferverband	20/27	Stillberatung	19/16
Feuerwehr, Übungen	16/28, 17/29	Krummsiedlung, 50 Jahre	20/20	St.Josefskloster	Hefte 11, 13, 15, 21
Feuerwehr, Unfall	21/30, 17/27	Kultur am Platz	17/12	Tennis	14/33, 15/32
Frauenbund Guta	11/18, 12/15	Kulturplattform	15/7,9	Theatergruppe Bühne 68	15/35
Frauenchor Hofst.	13/23,14/24, 20/28	Kürbisfest	19/36	Thg. Rampenlicht	13/23, 18/33, 19/29
Frauenreferat	19/37	Landbus Unterland	21/16	Tischtennis	17/31
Frau Holle	17/21	Lange Nacht der Museen	19/11,20/7	Tropfi in Mehrwegbechern	18/9
Friedhof, Tannen	13/7	Lärmprobleme	16/13	Turnerschaft	13/32, 15/37,17/33
fresh-up, Intensivkurs	15/38	Laternenfest	21/39	Turnersch. Leichtath.	18/31, 19/27,35
Funkenzunft	12/22, 14/20	Lauteracher Familienfest	16/5, 17/11	Turnersch. Sportprogr.	07/08 18/42
Gemeindefbudget	12/4	Lauterachfenster	12/8	Verkehrssicherheit	20/4
Gemeindegebühren u. Abgaben	11/4	Lebenshilfe	21/27	Vernissage (Haan)	18/11, 19/13
Gem. Rechnungsabschluss	17/8	Lernhilfe	17/15	Veteranenturnier	12/21
Germann, Dipl.Ing. Wilfried 80	14/10	Leichenauerstr. Umbau	21/15	Viehhalteprämie	21/9
Gespräch Heft	11,12,13,15,16,17,19	Männerchor	11/30 (IHV),15/26, 16/35 17/29, 18/29, 20/21, 21/32	Volksschule Dorf	15/16, 21/20
Gewaltfreie Kommunikation	12/13	Marathon	20/34	Voltigieren	21/37,39
Gilden, Stohwinkler	11/17	Mob. Hilfsd.	16/6, 17/10, 18/6, 19/8	Waldaufseher, neuer	20/19
Gitarrekurs	11/9	Mobilitätswoche	20/7	Wasserverbrauch	12/7
Gratulationen	Heft 11 – 21	Moschtfäsch	18/22, 19/26,39	Wirtschaftsverein	11/31, 15/33(JHV) 18/35, 20/31
Grundkauf, strategischer	18/8	Musik am Nachmittag	15/8	Wohnanlage Sägerweg	13/20
		Musikpark A14	11/25	Wohnungssprechstunde	17/9

Müllabfuhr-Kalender Juli bis Dezember 2008 (R = Restmüll, B = Biomüll, G = Gelber Sack)

Juli 2008		August 2008		September 2008		Oktober 2008		November 2008		Dezember 2008	
Di 1	27	Fr 1	Mo 1	Se 1	Di 1	So 1	Di 1	Mo 1	Di 1	Mo 1	49
Mi 2	R B G	Sa 2	Di 2	Do 2	So 2	Di 2	Do 2	Di 2	Do 2	Di 2	
Do 3		So 3	Mi 3	Fr 3	Mo 3	Mi 3	Mo 3	Mi 3	Mo 3	Mi 3	R B G
Fr 4		Mo 4	Do 4	Sa 4	Di 4	Do 4	Di 4	Do 4	Di 4	Do 4	
Sa 5		Di 5	Fr 5	So 5	Mi 5	Fr 5	Mi 5	Fr 5	Mi 5	Fr 5	Spermüll 16-18h
So 6		Mi 6	Sa 6	Mo 6	Do 6	So 6	Do 6	Sa 6	Mo 6	Sa 6	Spermüll 8-12h
Mo 7	28	Do 7	So 7	Di 7	Fr 7	Mo 7	Di 7	So 7	Fr 7	So 7	
Di 8		Fr 8	Mo 8	Mi 8	Sa 8	Do 8	Mo 8	Sa 8	Di 8	Mo 8	8 Maria Empf.
Mi 9	B	Sa 9	Di 9	Do 9	So 9	Di 9	Do 9	Mi 9	Mo 9	Di 9	50
Do 10		So 10	Mi 10	Fr 10	Mo 10	Di 10	Do 10	Mi 10	Mo 10	Di 10	
Fr 11		Mo 11	Do 11	Sa 11	Di 11	Do 11	Di 11	Do 11	Di 11	Do 11	B
Sa 12		Di 12	Fr 12	So 12	Mi 12	Fr 12	Mi 12	Fr 12	Mi 12	Fr 12	
So 13		Mi 13	Sa 13	Mo 13	Do 13	So 13	Do 13	Sa 13	Mo 13	Sa 13	
Mo 14	29	Do 14	So 14	Di 14	Fr 14	Mo 14	Di 14	So 14	Fr 14	Mo 14	14
Di 15		Fr 15	Mo 15	Mi 15	Do 15	So 15	Di 15	Do 15	Mi 15	Do 15	51
Mi 16	R B G	Sa 16	Di 16	Do 16	So 16	Di 16	Do 16	Mi 16	Mo 16	Di 16	
Do 17		So 17	Mi 17	Fr 17	Mo 17	Mi 17	Mo 17	Di 17	Mo 17	Mi 17	R B G
Fr 18		Mo 18	Do 18	Sa 18	Di 18	Do 18	Di 18	Do 18	Di 18	Do 18	
Sa 19		Di 19	Fr 19	So 19	Mi 19	Fr 19	Mi 19	Fr 19	Mi 19	Fr 19	
So 20		Mi 20	Sa 20	Mo 20	Do 20	So 20	Do 20	Sa 20	Mo 20	Sa 20	
Mo 21	30	Do 21	So 21	Di 21	Fr 21	Mo 21	Di 21	So 21	Fr 21	Mo 21	21
Di 22		Fr 22	Mo 22	Mi 22	Do 22	So 22	Di 22	Do 22	Mi 22	Do 22	52
Mi 23	B	Sa 23	Di 23	Do 23	So 23	Di 23	Do 23	Mi 23	Mo 23	Di 23	B
Do 24		So 24	Mi 24	Fr 24	Mo 24	Di 24	Do 24	Mi 24	Mo 24	Mi 24	24 Hl. Abend
Fr 25		Mo 25	Do 25	Sa 25	Di 25	Do 25	Di 25	Do 25	Di 25	Do 25	25 Christtag
Sa 26		Di 26	Fr 26	So 26	Mi 26	Fr 26	Mi 26	Fr 26	Mi 26	Fr 26	26 Stefanitag
So 27		Mi 27	Sa 27	Mo 27	Do 27	So 27	Do 27	Sa 27	Mo 27	Sa 27	
Mo 28	31	Do 28	So 28	Di 28	Fr 28	Mo 28	Di 28	So 28	Fr 28	Mo 28	28
Di 29		Fr 29	Mo 29	Mi 29	Do 29	So 29	Di 29	Do 29	Mi 29	Do 29	53
Mi 30	R B G	Sa 30	Di 30	Do 30	So 30	Di 30	Do 30	Mi 30	Mo 30	Di 30	
Do 31		So 31	Mo 31	Fr 31	Do 31	So 31	Di 31	Do 31	Mi 31	Do 31	R B G

Gemeindebauhof, Bleichweg 20 jeden Samstag 8 - 12 Uhr (Dezember/Jänner/Februar nur jeden 1. Samstag im Monat) Abgabemöglichkeit für: Problemstoffe, Gartenabfälle, Ökobag, Öl-Fettkübel, Altmetail, Altelektrogeräte, Styropor, Papier-Großmengen. Spermüll-Abgabetermine laut Kalender. Zusätzlich Abgabemöglichkeit für Gartenabfälle: März bis Oktober: Montag, Mittwoch und Freitag 16 - 18 Uhr, November: 15 - 17 Uhr.

Gemeinde

- Mo **7** **Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**
durch Lauteracher Rechtsanwälte (im Jänner Mag. Andreas Germann), 17-19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Di **8** **Offener Betrieb im Jugendtreff beim Hofsteigsaal**
jeweils Dienstag von 17-20 Uhr und Mittwoch von 15-18 Uhr Workshops, Veranstaltungen für Jugendliche von 13-17 Jahren. Bis 7. Jänner 2008 bleibt der Jugendtreff geschlossen.
- Mi **9** **Elternberatung**
14-16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik Am 2. Jänner 2008 bleibt die Elternberatung geschlossen.
- Mo **14** **frauen netzwerk vorarlberg**
Mehr Informationen, bessere Verbindungen, stärkere Zusammenhänge für Frauen, 17-18 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Mo **21** **Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**
mit Notar Dr. Ivo Fussenegger, 17-18 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Mitteilungen

Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten
mit Gemeinderätin für Wohnungen, Barbara Draxler.
Termine können bei Frau Nicole Krassnig, Abteilung III Bürgerdienste, Telefon 6802-62 (Mo/Di/Do vormittags) vereinbart werden.

Heizkostenzuschuss
kann noch bis 1. Februar 2008 während den Amtsstunden beantragt werden. Auskünfte in der Abteilung III-Bürgerdienste, Telefon 6802-12 oder Telefon 6802-13.

Mülltermine

Restmüll/Gelber Sack/Bio: Do 3. Jänner, 16. Jänner, 30. Jänner
Bio: 9. Jänner, 23. Jänner

Abgabe Christbäume/Grünmüll/Öli-Fettkübel
Ökobag/Problemstoffe/Altelektrogeräte:
5. Jänner und 12. Jänner, jeweils 8-12 Uhr, Bauhof

Veranstaltungen

- Mi **2** **Best of-Grüß Gott in Voradelberg**
mit Maria Neuschmid, Gabi Fleisch, Stefan Vögel und Jörg Adlassnigg, 20 Uhr, Hofsteigsaal
weitere Termine: 9. Jänner, 15. Jänner, 16. Jänner
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur
- Do **3** **Wandern mit dem Kneippverein**
Die Route wird je nach Witterung ausgewählt.
Auskunft unter: Telefon 86360, 0664/3204114, 66331, 64634
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach
- Spiel- und Handarbeitsnachmittag**
14-18 Uhr, Wohnanlage Kirchkofel, Bundesstraße 69a
Veranstalter: Frauenbund Guta

- Do **3** **Süßer die Glocken**
Weihnachtskomödie von Stefan Vögel
mit Klaus Schöch, Emi Heinzle, Hans Strassmaier
20 Uhr, Hofsteigsaal, weiterer Termin: 4. Jänner
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur
- So **6** **Dreikönigskonzert der Jugendkapelle Lauterach**
unter der Leitung von Martin Schelling und Thomas Jäger
10.30 Uhr, Hofsteigsaal, Eintritt: freiwillige Spenden
Veranstalter: Bürgermusik Lauterach
- Mo **7** **Gesundheit und Wohlbefinden mit den aks-Kursen**
Beweg di! bringt Bewegungsmuffel und Faulpelze auf Trab.
Ohne jeden Leistungsdruck, viel Spaß an gesunder Bewegung erleben! 20 Uhr, Anmeldung erforderlich unter: Telefon 64570 oder gesundheitsvorsorge@aks.or.at, mehr Informationen unter www.aks.or.at/kurse
Veranstalter: aks Gesundheitsvorsorge GmbH

- Di **8** **Jassnachmittag**
14 Uhr, Gasthaus Bahnhof
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Infantibus Dienstagtreff
15-17 Uhr, Alte Seifenfabrik, jeden Dienstag außer Schulferien und Feiertagen
Veranstalter: Infantibus

- Mi **9** **Pilates**
nähere Infos siehe Infantibusprogramm
9.1./16.1./23.1./30.1./6.2./13.2./27.2./12.3./19.3./26.3.
jeweils 19.30-20.45 Uhr, Alte Seifenfabrik, Kosten: EURO 80,-
10 Einheiten, Leitung: Gaby Jenny, Lizenzierte Pilatestrainerin
Anmeldung bei: Tanja Baldauf, Telefon 0650/9218435
Veranstalter: Infantibus

- Do **10** **Babyfrühstück**
9-11 Uhr, Alte Seifenfabrik, jeden Donnerstag außer Schulferien und Feiertagen
Veranstalter: Infantibus

Seniorentreff-Jass-Nachmittag
14.30 Uhr, s' Cafe (ehemaliges Rathauscafe)
Veranstalter: Seniorenbund

- Fr **11** **„Tag der offenen Tür“**
Das BORG Lauterach stellt sich und seine drei Schulzweige vor, 15-18 Uhr, Informationen: Telefon 73307
Veranstalter: BORG Lauterach

- Mo **14** **Vorspielstunde**
Klasse: Anja Baldauf, Querflöte und Arndt Rausch, Klavier
19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

- Di **15** **Sing und tanz mit mir (Einzeltermin)**
für Kinder von 2-4 Jahren mit Begleitung
9.30-10.30 Uhr, Alte Seifenfabrik
Anmeldung bei: Margit Johannsen, Telefon 61255
Veranstalter: Infantibus

Mi **16 Sternenhock mit Bewirtung**
für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Spiel- und Kreativwerkstätte für Kinder (4-10 Jahre)

16./23./30. Jänner, jeweils 14.30-17.30 Uhr, Alte Seifenfabrik
Kosten: EURO 30,-/Block, Anmeldung bei: Kerstin Früh,
Telefon 0664/5182993 oder kerstin.frueh@aon.at
Veranstalter: Infantibus

Do **17 Wandern mit dem Kneippverein**
Die Route wird je nach Witterung ausgewählt.
Auskunft unter: Telefon 86360, 0664/3204114, 66331, 64634
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Fr **18 Kinder-sind Künstler (4-12 Jahre)**
Holzbilder mit Klopapier und Kleister
nähere Infos siehe Infantibusprogramm
18./25. Jänner, jeweils 15-17 Uhr, Alte Seifenfabrik
Kosten: EURO 14,-, Anmeldung: Petra Willam, Telefon 86099
Veranstalter: Infantibus

„Ein guter Start ins Leben“

Herr Valentin Lienhard wird verschiedenen Fragen nachgehen, die für Mütter, Väter, Betreuerinnen von Säuglingen und Kleinkindern einen neuen, harmonischen und freudvollen Weg aufzeigen. 20 Uhr, Alte Seifenfabrik, Anmeldung bei: Manuela Vogel, Telefon 0664/5115497, manuelavogel@gmx.at
Veranstalter: Infantibus

Sa **19 Oldie Schiball 2008**
20 Uhr, Einlass: 19 Uhr, Hofsteigsaal, Tanzmusik: „City Lights“
Abendkleidung erwünscht, Karten um EURO 15,- nur im Vorverkauf bei: Fritz, Telefon 0664/4617002, Norbert, Telefon 65821, Helga, Telefon 64528, Thomas, Telefon 66863
Veranstalter: Schiverein Lauterach

Di **22 Treffpunkt Tanz**
Die etwas andere Art zu tanzen, ist mehr als tanzen!
10-12 Einheiten, jeweils 9-10.30 Uhr, Pfarrsaal
Bequeme Schuhe und gute Laune fördern das gemeinsame Tanzen. Anmeldung bei: Gerda Staffa, ÖST-Tanzleiterin, Telefon 05572/33834
Veranstalter: Pfarre Lauterach

Jassnachmittag

14 Uhr, Michi's Cafe
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Do **24 Seniorencafe**
14.30-16.30 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

Fr **25 Ganztagesausflug**
Landes-Wintersporttag in Furx
Veranstalter: Seniorenbund

Sa **26 Vorspielstunde**
Klasse: Arndt Rausch, 15 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Sa **26 Zunftball**
20 Uhr, Einlass: 19 Uhr, Hofsteigsaal, Musik: „Edel Voice“
Showeinlagen: Kinder-, Teeny- + Mädchengarde, Schalmeeinzug
Kartenvorverkauf (Mitte Jänner): Michi's Cafe, Drogerie Jochum
Veranstalter: Luterachar Schollesteachar

Mi **30 Kinderfasching**
Beginn: 14 Uhr, Einlass: 13.30 Uhr, Hofsteigsaal
Veranstalter: SPÖ-Lauterach

Sternenhock mit Bewirtung

für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Vorspielstunde

Klasse: Aurelia Weiser, 19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Do **31 Wandern mit dem Kneippverein**
Die Route wird je nach Witterung ausgewählt.
Auskunft unter: Telefon 86360, 0664/3204114, 66331, 64634
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Kaffeekränzle

15 Uhr, Hofsteigsaal, Eintritt: EURO 10,- (inklusive Kaffee, Kuchenbuffet, belegte Brötchen), Top Live Musik, sowie tolle Showeinlagen. Hausball ab 19 Uhr, Eintritt: EURO 6,-
Veranstalter: FC Lauterach

Nachtdienste

2. Jänner Dr. Manfred Schregenberger
3. Jänner Dr. Hubert Dörler
4. Jänner Dr. Manfred Schregenberger
7. Jänner Dr. Hans Derold
8. Jänner Dr. Hans Derold
9. Jänner Dr. Manfred Schregenberger
10. Jänner Dr. Hubert Dörler
11. Jänner Dr. Hubert Dörler
14. Jänner Dr. Hans Derold
15. Jänner Dr. Franz Hechenberger
16. Jänner Dr. Manfred Schregenberger
17. Jänner Dr. Hubert Dörler
18. Jänner Dr. Franz Hechenberger
21. Jänner Dr. Hans Derold
22. Jänner Dr. Franz Hechenberger
23. Jänner Dr. Manfred Schregenberger
24. Jänner Dr. Hubert Dörler
25. Jänner Dr. Hans Derold
28. Jänner Dr. Hans Derold
29. Jänner Dr. Franz Hechenberger
30. Jänner Dr. Manfred Schregenberger
31. Jänner Dr. Hubert Dörler

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360
Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039
Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038
Dr. Manfred Schregenberger, Telefon 77970

Abgabetermin für Februar-Ausblicke: 10. Jänner 2008

Für den Inhalt verantwortlich: Nicole Krassnig
Telefon: 05574/6802-19, e-mail: nicole.krassnig@lauterach.at

ZUNFTBALL



Hofsteigsaal Lauterach • 26. Jän. 08
Beginn: 20 Uhr • Saaleinlass: 19 Uhr

Programm

- Kinder- Teeny- Gardetanz und Showtanz der Teeny- und Kindergarde Lauterach
- Gardetanz und Showtanz der Garde Lauterach
- Mitternachts-Show des Lauteracher Schalmeeizuges

Kartenvorverkauf: € 12,- ab 07. Jänner 2008
bei Drogerie Jochum und Michis Café Lauterach
Abendkassa: € 14,- ab 19:00 Uhr

Es unterhalten Sie

Edel  *Voice*

Auf Ihren Besuch freuen sich die

Lauteracher
Schollestechar
www.schollestechar.at



Jänner 2008 / Nr. 22. IMPRESSUM Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Konzeption: Geier Werbung, Lauterach. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Burtscher Elke, Carotta Manuela, DeDonder Albert, Dietrich Christian, Dietrich Fritz, Erhart Werner, Fessler Elmar, Folie Mario, Fröweis Elmar, Giesinger Margit, Greußing Josef, Hagen Carmen, Hämmerle Wilfried, Hummer Christiane, Kalb Erika, Karg Peter, King Annette, Krassnig Sonja, Krassnig Nicole, Leissing Ursula, Mathis Gerhard, Ölz Helene, Pfanner Wilfried, Rhomberg Elmar, Schertler Peter, Schmid Gerhard, Steffan Markus, Sztachovics-Tomasini Martin, Thoma-Rinderer Gabriele, Tschann Doris, Vonach Susanne, Weingärtner Gerti, Weingärtner Rudi, Wieland Irene, Wolf Monika

Zeitungsversand P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M



Mit Sicherheit und Vertrauen ins Neue Jahr.

Fasching und Ballsaison!
Die Volksbank bringt Sie mit
dem TaxiBon sicher nach Hause.

Ihre Volksbank Vorarlberg, Filiale Lauterach

4 Euro sparen!

Bei uns erhalten Sie TaxiBons
um 8 anstatt um 12 Euro.

Vorarlberg | Schweiz | Liechtenstein



www.volksbank-vorarlberg.at